

NH

Nürnberg Heute
Ihr Stadtmagazin

Ausgabe 118 | Winter 2025



Deine Stadt

GRATIS

N-ERGIE

Fernwärme für Nürnberg.

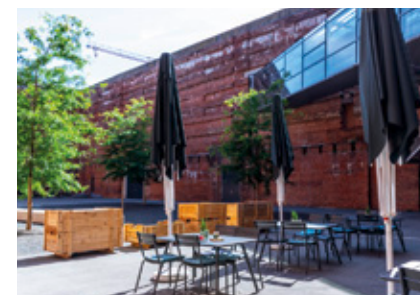
Heute schon für die Zukunft planen.

Mehr erfahren unter
fernwaerme.n-ergie.de



Jetzt
anschließen
und Zuschüsse
sichern!

Titelbild: © nicolaeck, Olona



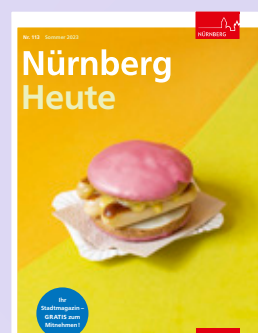
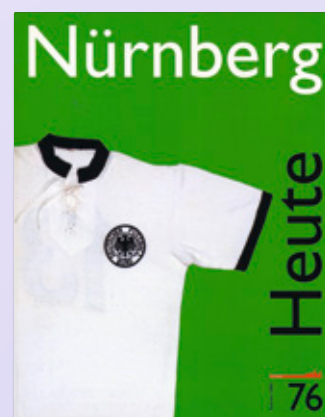
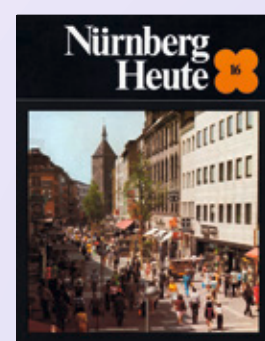
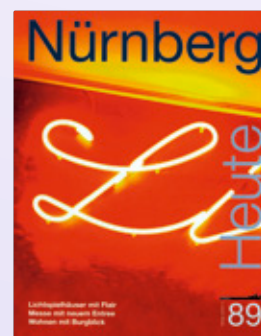
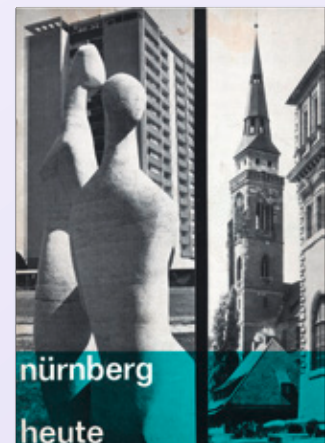
noris-gastro.de/cafe-arthur

Arthur

Das inklusive Café
im Dokuzentrum

Di.-So.: 10-17 Uhr

 **gastro**
noris gastro gGmbH



Editorial

Nürnberg ist eine Stadt mit vielen Gesichtern – traditionsbewusst und neugierig zugleich, bodenständig im positiven und innovativ im fortschrittlichen Sinne. Eine Stadt, in der Vertrautes genauso viel Platz hat wie Veränderung. Das zeigt auch unser Titelbild. Eine zeitgenössische Interpretation des weltberühmten Hasen von Albrecht Dürer.

In Nürnberg lässt es sich entspannt urban leben. Bürgerinnen und Bürger bestätigen regelmäßig in Befragungen, dass sie hier gerne zu Hause sind. Mehr als 546 000 Bewohnerinnen und Bewohner zählen wir mittlerweile. Über 30 000 mehr als vor gut einem Jahrzehnt. Alle Menschen, die hier daheim sind, prägen nicht nur das Bild einer lebendigen Großstadt, sondern füllen es mit Leben. „Deine Stadt“ eben.

So lautet der Titel unseres Hefts. Und das Schwerpunkt-Motto. Diese Winterausgabe von „Nürnberg Heute“ zeigt Nürnberg aus unterschiedlichen Perspektiven. Sie beschreibt die Vielfaltigkeit unserer Stadt. Entdecken Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Stadt. Auf unseren Seiten, bei uns im Online-Angebot – und darüber hinaus draußen in unserer einzigartigen Stadt. Allein, zusammen oder vielleicht auch mit einer Führung.

3 837 Einbürgerungen gab es im Jahr 2024. So viele wie nie. Zwei Eingebürgerte erzählen, warum und wie sie in Nürnberg ihre Stadt gefunden haben. Auch im neuen Stadtquartier Lichtenreuth auf dem Areal des ehemaligen Südbahnhofs finden Nürnbergerinnen und

Nürnberger künftig ein (neues) Zuhause. Diesem „Glücksfall für Stadtentwicklung“ spürt eine weitere Geschichte nach. Bis zu 6 000 Menschen werden dort einmal wohnen, ebenso viele Studentinnen und Studenten sollen bis 2040 an der Technischen Universität Nürnberg lernen – eine Modell-Uni, die das Thema Künstliche Intelligenz mit innovativer Lehre verbindet.

Verbindendes Element in (D)einer Stadt ist auch das ehrenamtliche Engagement: Fünf Nürnbergerinnen und Nürnberger schildern, aus welchen Gründen sie sich engagieren. So viel steht fest: Ein Ehrenamt schafft ganz neue Perspektiven.

Ein lebendiges Vereinsleben ist ebenfalls Ausdruck für ein positives Stadtklima – dem Vereinsmotto sind dabei keine Grenzen gesetzt, wie ein weiterer Artikel in dieser Ausgabe zeigt. Auf die Suche nach den Stadtgrenzen begibt sich eine Bildergeschichte. Überraschend und spannend zu sehen, was es am Rande zu unseren Nachbarn alles gibt. Weitere Themen sind der Zollhof Tech Incubator als Brutkasten für Start-ups, buchstäblich grenzenlose Geschmackserlebnisse in Kleingartenrestaurants sowie eine thematische Auswahl an Stadtführungen.

Dies ist die letzte gedruckte Ausgabe von „Nürnberg Heute“. Künftig lesen Sie die Geschichten aus und über Nürnberg ausschließlich auf nh.nuernberg.de. Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2026.

Inhalt

08 | Allmächt!

Kampagne für mehr Rücksicht / Koschere Lebkuchen / Ehemaliger Kaufhof lockt wieder / OB über „seine Stadt“

16 | Ein neues Viertel als Glücksfall

Lichtenreuth nimmt nach und nach Gestalt an

23 | Hoch hinaus

Volksbadturm wächst / Grüne Ruheoase am Marientorzwinger / Laufertorturm in neuem Glanz

24 | Von 0 bis 100

Generationen im Vergleich

28 | Die Pegnitz in der Blutbahn

Die Edlen Brüder über Heimatliebe und Selbstironie

35 | Gewinner

Fußball-Preis für Klopp / Neues Christkind / Engel mit Weltrekord / Deutschen Nachhaltigkeitspreis eingeehmt



Illustration: Pia Salzer

14

Gut geführt

Ausgewählte Stadtrundgänge

Foto: Masha Tuler



26

Füreinander da sein

Warum sich Ehrenamtliche engagieren

Foto: Timm Schamberger



Foto: Claus Felix

10

„Das ist meine Stadt, meine Heimat“

Eingebürgerte Menschen erzählen ihre Einwanderungsgeschichte



Foto: Christine Dierenbach

60

Ab über die Grenze

Wo die Stadt endet

31

Leidenschaftlich vereint

Wenn das Vereinsmotto zusammenschweißt

36 | Bücher

Lokale Rivalen / Inklusiver Stadtführer / Auf Schnitzeljagd / Romantische Wanderungen / Kalender-Impressionen

45 | Versöhnung statt Hass

Israelisch-palästinensische Initiative PCFF erhält Menschenrechtspreis

46 | Brutkasten für Innovation

Der Zollhof Tech Incubator fördert Start-ups

52 | Kulinarische Schätze

Kleingarten-Lokale sind äußerst beliebt

56 | Erinnerungskultur

Dachmarke für neuen Kulturort Kongresshalle / Lern- und Begegnungsort Zeppelintribüne / Nürnberger Prozesse als „Serious Game“

70 | Impressum

Das bleibt:
Online-Angebot
rund um
„Nürnberg Heute“:
nh.nuernberg.de

Mehr Rücksicht

Unter dem Motto „Respekt hat Effekt“ wirbt die Stadt für mehr Rücksicht auf Straßen und Wegen. Eine im Kampagnendesign beklebte Straßenbahn bringt die Botschaft für ein respektvolles Miteinander sichtbar in den öffentlichen Raum. In den kommenden drei Jahren setzt die Stadt mit Kooperationspartnern wie der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg Kampagnen und Aktionen um. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger für ein gutes Miteinander zu sensibilisieren – ob zu Fuß, auf dem Rad, dem E-Scooter, im Auto oder mit Bus und Bahn.



Foto: Christine Dierenbach

Wieder jede Menge los

Der ehemalige Kaufhof ist wieder ein Anziehungspunkt in der Innenstadt: Die Wöhl Outlet Welt (WOW) sowie die Pop-up-Stores von Ikea, „Was ist was“ des Kinderbuchverlags Tessloff und Tretter-Schuhe locken die Kundschaft an. Zudem gibt es die „UTN Science Lounge“ der Technischen Universität Nürnberg, die für städtische Projekte genutzte Fläche im ehemaligen Tabakladen in der Pfannenschmiedsgasse sowie kulinarische Angebote dank „Sando“, „Sloe“ und „beets&roots“ in den Außenläden.



Altstädtd!



Foto: Christine Dierenbach

Süße Premiere

Erstmals gibt es Nürnberger Lebkuchen auch in einer koscheren Version. Bei der Produktion durch Lebkuchen-Schmidt überprüften zwei Rabbiner die Einhaltung der jüdischen Speisegesetze. Das Gebäck in einer Schmuckdose ist im jüdischen Laden „Brauch“ in der Spitalgasse erhältlich.



Prima Klima

Mit Badeschwamm oder goldenem Dürer-Hasen rückt eine Kampagne den Nürnberger Klimaschutzplan in den Fokus. Bis 2040 will Nürnberg klimaneutral werden. Multi-medial und vielfältig, etwa mit Plakaten, Social-Media-Motiven, Sonderaktionen im Stadtraum oder einem mobilen Infostand, fordert die Kampagne zum Nachdenken und Mitmachen auf.

Wenn es um Nürnberg geht, darf die Einschätzung des Oberbürgermeisters nicht fehlen. Wir haben OB Marcus König zu „seiner Stadt“ befragt.



Foto: Christine Dierenbach

Was macht Nürnberg unverwechselbar?

Marcus König: Vieles, natürlich die Burg, unsere Altstadt, aber besonders: das Lebensgefühl. Nürnberg ist eine wunderbare Großstadt, in der es sich entspannt urban leben lässt. Ich empfinde beruflich sehr viele Menschen aus dem In- und Ausland. Sie alle schwärmen von Nürnberg. Und das machen sie nicht aus Höflichkeit. Sondern weil ihnen unsere Stadt einfach super gefällt.

Wenn Sie privat Gäste von außerhalb haben, was zeigen Sie ihnen?

Selbstverständlich die schönen Ecken unserer Altstadt mit den weltberühmten Sehenswürdigkeiten. Kommen sie im Dezember, versteht es sich von

selbst: den einzigartigen Nürnberger Christkindlesmarkt. Aber Gastfreundschaft geht immer auch durch den Magen. Also gehen wir mit unserem Besuch gerne auch fränkisch essen.

Sie kommen sehr viel in der Stadt herum. Aber was ist Ihr privater Lieblingsort?

Als Oberbürgermeister hier einen Ort besonders herauszuheben, ist gefährlich (lacht). Ich müsste mir die nächsten Wochen sonst bei den Gesprächen mit den Nürnbergerinnen und Nürnbergern anhören, weshalb ich nicht Ort X oder Ort Y genannt habe ... Daher antworte ich diplomatisch: Wenn ich früh morgens joggen gehe, genieße ich meine Runden besonders im Marienbergpark.

„Das ist meine Stadt, meine Heimat“

Text Alexandra Foghammar
Fotos Claus Felix

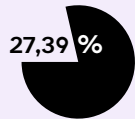
Um die 1 500 Einbürgerungen jährlich waren in Nürnberg lange Standard. Mit dem neuen Staatsangehörigkeitsgesetz, das seit Ende Juni 2024 die Doppelstaatlichkeit erlaubt, schnellte die Zahl nach oben: 3 837 Einbürgerungen hat das Amt für Migration und Integration 2024 vorgenommen. Zwei von ihnen erzählen ihre Beweggründe.

Gerne im Knoblauchsland:
Die Felder erinnern
Jahangir Alam an das
Dorf seiner Kindheit.



7 118
Anträge auf Einbürgerung

3 837 Einbürgerungen



27,39 %
ausländische
Einwohner



170
Nationen

16 072 türkische Personen
14 638 rumänische Personen
13 169 ukrainische Personen

Jahangir Alam kam 2012 als minderjähriger Flüchtling nach Deutschland, arbeitet seit 2020 als Pfleger, betreibt eine Agentur und ist Mitglied im Integrationsrat.

„Von innen bin ich Deutscher, schon bevor ich den deutschen Pass bekommen habe“, sagt Jahangir Alam. Seine Zuwanderungsgeschichte lässt hoffen, dass sein Weg vom Geflüchteten zum Angekommenen keinen Ausnahmefall beschreibt. 1996 in Bangladesch geboren, litt der Heranwachsende unter der unruhigen politischen Situation in seinem Heimatland. 2012 gelangte er als 17-Jähriger über die deutsche Grenze nach Bayern. Zunächst ging es für ihn in die Zentrale Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber Nordbayern in Zirndorf, danach kam der Minderjährige in ein betreutes Wohnheim in Nürnberg. Mit Erreichen der Volljährigkeit bezog er eine kleine Wohnung und erlangte 2015 den qualifizierten Mittelschulabschluss. Es folgte eine erste Ausbildung zum Krankenpflegehelfer. Seit 2020 ist Jahangir Alam Gesundheits- und Krankenpfleger im Klinikum Nürnberg und hat sich zudem 2022 mit einer Agentur für Migrationsberatung selbstständig gemacht.

Bis zur deutschen Staatsbürgerschaft war es „ein bisschen schwierig“, wie er anmerkt: „Ich musste Geduld haben.“ Bei der Antragstellung im Oktober 2022 galt noch nicht das modernisierte Staatsangehörigkeitsgesetz und er lebte noch nicht die geforderten acht Jahre in der

Bundesrepublik – da halfen ihm Nachweise ehrenamtlicher Tätigkeiten, wie in der Jugend- und Auszubildendenvertretung des Klinikums. Im Juni 2024 wurde ihm die Urkunde schließlich ausgehändigt, die Nationalität seines Herkunftslands konnte er behalten. Ungerecht findet Jahangir Alam, dass ein schriftliches Bekenntnis gegen Rassismus nur eingebürgerten Deutschen abverlangt wird: „Alle sollten das erklären.“

Inzwischen ist der 29-Jährige verheiratet und Vater einer kleinen Tochter. Mit seiner Familie lebt er in Eibach und schätzt die Gemeinschaft im Mehrfamilienhaus: „Den Geburtstag meiner Tochter feiern wir alle zusammen.“ Besonders gern ist er im Knoblauchsland, dessen Feldwirtschaft ihn an das Dorf seiner Kindheit erinnert.

Die doppelte Staatsbürgerschaft und damit die Verbindung zu dem Land, in dem er aufwuchs und wo seine Eltern leben, ist ihm wichtig. Wo sich Jahangir Alam zu Hause fühlt, ist jedoch eindeutig: „Nürnberg ist meine Stadt, das ist meine Heimat. Hier habe ich viele Freunde, durch die Berufsschulzeit, durch meinen Beruf, durch meine Ehrenämter, durch die Nachbarschaft.“ An seinem deutschen Pass schätzt er am meisten die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe: „Alles, was unsere Zukunft betrifft, wird auf politischer Ebene entschieden. Da ist meine Stimme wichtig!“

Iryna Slonyevska, geboren 1967 in der Ukraine, kam 1999 als Kontingentflüchtling und ausgebildete Ärztin nach Deutschland, arbeitet seit 2018 als niedergelassene Internistin mit hausärztlicher Tätigkeit.

„Was wollen Sie – hier als Ärztin arbeiten? Unmöglich.“ Nicht ermutigend, was Iryna Slonyevska 2001 bei ihrem ersten Besuch im Nürnberger Arbeitsamt zu hören bekam. Hätte sie nicht jahrelange Unterstützung durch eine engagierte Sachbearbeiterin bei der Regierung von Mittelfranken erfahren, wäre ihr gewählter Berufsweg mit Anfang 30 zu Ende gewesen. Und das Stadtviertel Ziegelstein um eine internistische Hausarztpraxis ärmer.

Im ukrainischen Winniza hatte die Humanmedizinerin und Fachärztin für Kinderheilkunde bis 1999 in der frühgeburtlichen Station eines Mutter-Kind-Zentrums gearbeitet und unter schlimmen Bedingungen gelitten. „Kinder mit chronisch kranken Müttern ohne Geld hatten schlechte Überlebenschancen. Sauerstoff und Antibiotika bekamen die kleinen Patienten, deren Eltern dafür bezahlen konnten.“ Um auch den anderen helfen zu können, sammelte sie Medikamentenreste ein – keine zufriedenstellende Perspektive für die Ärztin.

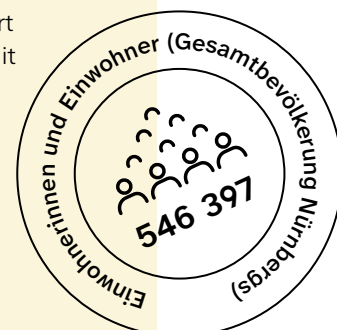
Aufgrund ihrer jüdischen Wurzeln konnte Iryna Slonyevska zusammen mit Eltern, Bruder und Ehemann nach Deutschland auswandern und kam zunächst in Würzburg unter. Anfang 2000 zog sie in Erwartung guter Arbeitsbedingungen nach Nürnberg, bekam einen Sohn und wollte im Jahr darauf wieder beruflich starten. „Ich hatte zwar eine Arbeitserlaubnis, aber keine Berufserlaubnis als Ärztin.“ Sie erhielt jedoch am Klinikum Nürnberg eine Praktikums- und darauf folgend eine Assistenzarztstelle, 2007 nach dem Ablegen des zweiten Staatsexamens die deutsche Approbation und 2014 einen Facharzttitel. 2018 ließ sie sich nieder als Internistin und Hausärztin. Abgesehen von dem aufwändigen Prozedere zur Anerkennung ihrer Papiere habe man ihr nie Steine in den Weg gelegt, sagt sie.

Seit 2006 hat Iryna Slonyevska zusätzlich zur ukrainischen auch die deutsche Staatsangehörig-



Eine Grünanlage nahe ihrer Wohnung in Eibach ist Iryna Slonyevskas Lieblingsort.

keit. Ein Teil von ihr sei Ukrainierin, aber: „Deutschland ist definitiv meine Heimat. Seit 26 Jahren, mein halbes Leben, bin ich hier. Ich bin eine deutsche Ärztin, die auch russisch und ukrainisch spricht“, sagt die 58-Jährige, die in einer ruhigen Neubausiedlung in Eibach lebt und sich in Nürnberg sehr wohl fühlt. In einer nahegelegenen Grünanlage macht sie ihre täglichen Gymnastikübungen. „Dort ist immer eine gute Stimmung, Leute mit ihren Hunden kommen vorbei, sonntags Damen vom Sportverein – das macht gute Laune.“ Auch wenn sich Iryna Slonyevska kulinarisch eher bei österreichischen Mehlspeisen als beim fränkischen Schäufele verortet: „Für mich ist hier alles so, wie es sein soll.“



Mitziehen.

Durch Gemeinschaft gewinnen.

Kommen Sie zu uns, wenn es darum geht, Ihr Recht gegenüber den Behörden und Sozialversicherungsträgern zu erstreiten. Bei Problemen mit der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung, dem Schwerbehindertenrecht und anderen sozialrechtlichen Fragen beraten wir Sie, helfen bei der Antragstellung und vertreten Sie vor Gericht – und zwar durch alle Instanzen.

Jetzt Termin vereinbaren!

Sozialverband VdK Bayern
Kreisgeschäftsstelle Nürnberg
Rosenaustraße 4
90429 Nürnberg
Tel.: 0911 / 279 55-0
eMail: kv-nuernberg@vdk.de
<https://by.vdk.de/kv-nuernberg>



unabhängig. solidarisch. stark.



Zukunftswohnen im Quartier „Urban Light“

Leben, wo Nürnberg aufblüht

Wo Nürnberg wächst, entsteht ein Stadtteil mit Strahlkraft: Lichtenreuth. Hier baut BAUWERKE – Liebe & Partner ein Wohnquartier, das modernes Leben und Natur vereint – mit Blick auf einen großen Park und kurzen Wegen in die Innenstadt.

Urban Light – Apartments, Townhouses und Eigentumswohnungen: Offene Grundrisse, helle Fassaden, Balkone und Terrassen schaffen Raum für Ruhe und Urbanität. Die Nähe zur neuen Technischen Universität Nürnberg bringt internationales Flair und Innovation direkt vor die Haustür. U-Bahn, Einkaufsmöglichkeiten, Kita und Schule liegen nur wenige Schritte entfernt – alles, was modernes Wohnen braucht.

Fertigstellung: Mitte 2026



urbanlight.immo

Ihr Ansprechpartner steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Wolfgang Schmidl
Mail: wolfgang.schmidl@bauwerke-liebe.de
Telefon: 0911 950 354-14

Gut geführt

Text Annamaria Böckel Illustration Pia Salzer

Touristen wie Einheimische erkunden die Stadt bei Führungen, teils öffentliche, für alle zugängliche oder privat gebuchte. Zertifizierte Guides – viele von ihnen aus dem Verein der Gästeführer Nürnbergs, der Verein Geschichte Für Alle oder überregionale Unternehmen haben für jeden Geschmack etwas im Programm. Eine Auswahl.

Für Feinschmecker

Die Klassiker Lebkuchen, Bratwürste und Bier sind Thema verschiedener kulinarischer Rundgänge. Man kann aber auch hinter die Kulissen der Sternegastronomie blicken.

244 Stufen führen auf den Südturm der Sebalduskirche, 232 bis auf den Nordturm der Lorenzkirche.

Für Bequeme

Manchmal ist es einfach schön, sich durch die Gegend fahren zu lassen und dabei Neues zu entdecken, etwa bei Stadtrundfahrten mit dem Doppeldecker, einer langsamen Runde mit der Bimmelbahn oder der Fahrt mit einer historischen Straßenbahn.

25 gesprochene Sprachen listet der Verein der Gästeführer auf seiner Webseite auf, von Fränkisch bis Indonesisch.

Für Abenteurer

Ob Escape Game, GPS-Schnitzeljagd, unterwegs als mobiles Einsatzteam beim Krimi-Trail oder auf einer Stadtrallye: Das Angebot an Sightseeing mit Erlebnisgarantie wächst ständig.

Für den Nachwuchs

Einmal Ritter oder Edelfrau sein – eine von zahlreichen Führungen mit oder ohne Kostüm für die Kleinsten. Jugendliche und Schulklassen haben Spaß an der Erkundung mit multimedialen Angeboten.

FÜR ALLE

Inklusive Einblicke

Bei den „Kultouren“ führen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung an verschiedene Orte, vom Hauptmarkt über die Straße der Menschenrechte und das Rathaus bis zum Memorium Nürnberger Prozesse.

„Schichtwechsel“

Auf den Rundgängen des Sozialmagazins „Straßenkreuzer“ beschreiben die Guides aus eigener Erfahrung das Leben in Armut, ohne festen Wohnsitz oder als Drogensüchtige und zeigen Orte der Hilfe.

Tasten, hören, fühlen, riechen

Geschichte Für Alle hat sich dem „Alle“ in seinem Namen verschrieben bei Gruppenführungen für blinde und sehbehinderte Menschen oder für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Für Rollenspieler

Nachtwächter und -wächterin, historische Lebküchnerinnen, die Henkersfrau Maria Schmidt: Kostümführungen machen die Reise in die Vergangenheit zu einem plastischen Erlebnis.

1.150 Rundgänge haben die derzeit 98 Guides des Vereins der Gästeführer 2024 angeboten.

16.200 Einzelbuchungen verzeichnete der Verein der Gästeführer 2024 über die Webseite oder Buchungsportale.

Für Bewegungsmenschen

Durchhaltevermögen ist gefragt bei den Running City Tours im Lauftempo. Die Altstadt, die Pegnitz, der Alte Kanal oder das Knoblauchsland lassen sich auf zwei Rädern erkunden. Kondition muss auch mitbringen, wer an einer Führung auf die Türme von St. Sebald oder St. Lorenz teilnehmen will. Zur Belohnung gibt es einen fantastischen Rundblick.

3.055 private Gruppenführungen hat die Congress- und Tourismuszentrale 2024 vermittelt.

Und, und, und

Es gibt noch so viel mehr zu entdecken, von der Kaiserburg bis zu den Museen. In die Unterwelt tauchen Führungen durch die Felsengänge, den Kunstbunker, die Lochgefängnisse oder die Wehrgänge unter der Burg ab.



Foto: Florian Jänke

Neuer Stadtteil aus der Vogelperspektive: Lichtenreuth entwickelt sich.

In **Modul I (Hasenbuck Süd)** entsteht ein Wohnquartier mit Grundschule, Kindertagesstätten und Geschäften zur Nahversorgung. Erste Wohnungen sind bereits bezogen. Die erste Kita mit 25 Krippen- und 75 Kindergartenplätzen soll voraussichtlich 2026 ihre Pforten öffnen.

Rund 18 Hektar umfasst **Modul II (Ingolstädter Straße)** ebenfalls mit Wohnungen, Gewerbe und Nahversorgung.

Kurze Wege: Herzstück ist ein ausgedehntes Fuß- und Radwegenetz, das den Verzicht auf das Auto ermöglicht.

Auf einer ca. **7 ha** großen öffentlichen Grünfläche wird der östliche Teil des „Lichtenreuther Parks“ mit weiteren Spiel-, Aktions- und Erholungsflächen realisiert.

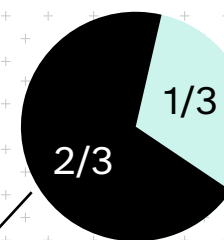
Rund 37 Hektar hat der Freistaat Bayern erworben. Dort entsteht die **Technischen Universität Nürnberg (Modul III)**. Neben den Hochschuleinrichtungen entstehen Studierendenwohnheime und eigene Grünflächen.

Ein neues Viertel als Glücksfall

Text und Fotos
Thomas Tjiang

90 ha

Gesamtfläche, das entspricht etwa der Größe der Lorenzer Altstadt



des Areals sind für Wohnen, Gewerbe und Grünflächen geplant.

der Fläche soll grün bleiben. Dazu gehört auch das neue Konzept der Schwammstadt, bei dem möglichst viel Regen im Boden versickert und gespeichert wird.

Vom Bahnhof zum Quartier: Lichtenreuth nimmt mehr und mehr Gestalt an. Bis zu 6 000 Menschen werden dort einmal wohnen, ebenso viele Studentinnen und Studenten bis 2040 an der Technischen Universität Nürnberg (UTN) lernen – eine Modell-Uni, die das Thema Künstliche Intelligenz mit innovativer Lehre verbindet. Erste Einblicke.

Für Nürnberg ist die Quartiersentwicklung Lichtenreuth ein großer Glücksfall. Das Areal des ehemaligen Südbahnhofs bietet eine der wenigen Gelegenheiten, im Innenbereich des Stadtgebiets flächensparsam einen neuen Stadtteil am Reißbrett zu schaffen. Er wird in drei Modulen entwickelt. Schritt für Schritt entstehen Eigentums-, Miet- und geförderte Wohnungen für mindestens 6 000 Menschen mit entsprechender Infrastruktur von Kita und Grundschule über Gewerbeflächen bis hin zu Bäcker, Supermarkt und Drogerie. Im Süden des Areals entsteht der Campus der neuen UTN. Durchgangsverkehr für Pkw wird es nicht geben, das Verkehrs- und Mobilitätskonzept verfolgt zukunftsorientiert einen autoarmen Stadtteil.

Das Areal ist bereits optimal mit der U-Bahnhaltestelle „Hasenbuck“ und Busstopps an der Münchener Straße angebunden. Außerdem wird die Straßenbahnlinie 7 mit neuen Haltestellen quer durch Lichtenreuth bis zur UTN verlängert. Und der straßenbreite Radweg vor der Uni gibt einen Vorgeschmack auf die autoarme Mobilität im Stadtteil.

Das erste sichtbare Uni-Gebäude ist der ‚Cube One‘ für die Verwaltung, eine nachhaltig konzipierte Holzkonstruktion mit Recyclingbeton. Inhaltlich gilt die Ausrichtung auf Interdisziplinarität ohne klassische Fächergrenzen, Internationalität und Digitalität im Lern-, Lehr- und Forschungsbetrieb als mindestens bundesweit modellhaft. In das benachbarte Gebäude ist die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm mit ihren Gesundheitswissenschaften eingezogen.

Für das rund 1,2 Milliarden Euro teure Uni-Areal ist eine Magnetschwebbahn in der Diskussion, die die Uni mit dem Messegelände und dem Südklinikum verbinden könnte. Der erste Teil des Stadtteilparks Lichtenreuth mit Spielplätzen, Sitzgelegenheiten und später einmal schattenspendenden Bäumen ist bereits fertig.

Alles neu: Nach und nach finden Bewohnende und Studierende im neuen Stadtquartier eine Heimat – einige Eindrücke.

Seit März 2024 arbeitet Pfarrerin Julia Popp auf einer Projektstelle des evangelisch-lutherischen Dekanats in Nürnberg. Ihre Aufgabe ist es, die Lichtenreuther zu vernetzen.

Nürnberg Heute: Wie fühlt es sich an, in einem neuen Stadtteil ohne Bewohnerinnen und Bewohner anzutreten?

Julia Popp: Es war am Anfang etwas einsam. Außer den Menschen, die hier arbeiten, war noch keiner da. Ich habe es aber als ganz freien Raum gesehen. Es war die Freiheit, zu schauen, was hier entsteht. Und es war Zeit, das Drumherum kennenzulernen, zum Beispiel die Kirchengemeinden, den benachbarten Z-Bau und Organisationen, die hier einmal wirken werden.

Viele Bewohner sind jetzt schon da. Wie schaut nun Ihre Arbeit aus?

Wir haben Anfang 2025 begonnen, Kaffee mit einer italienischen Kaffee-Ape von der katholischen Gemeinde St. Ludwig anzubieten. Wir haben einfach ein offenes Ohr und wollten die Leute kennenlernen. Genauso wichtig war es, dass sie auch untereinander ins Gespräch kommen. Das wurde sehr gut angenommen.

Welche Menschen ziehen nach Lichtenreuth?

Es ist wirklich sehr bunt gemischt, Alt und Jung und alles zwischendrin ist dabei. Hier wohnen Familien, Senioren oder auch Studierende. Sie kommen teils aus ganz unterschiedlichen Ländern und ganz verschiedenen sozialen Schichten. Das macht den neuen Stadtteil sehr spannend. Ich versuche nun, diese Verschiedenheit zusammenzubringen.



Sind Sie als evangelische Pfarrerin hierfür die Richtige?

Tatsächlich zucken manche Menschen, wenn ich meinen Beruf nenne, erst einmal zusammen. Das ist mein tägliches Brot, eine Pfarrerin ist durchaus ungewöhnlich. Es gibt Vorurteile, die ich im persönlichen Kontakt widerlegen möchte. Meine Aufgabe ist es, Menschen zusammenzubringen und Menschen in Lichtenreuth zu vernetzen. Das ist für mich gelebte Nächstenliebe. Mir geht es nicht um Mission.

Wie gelingt Ihnen das?

Das klappt gut. Alle sind neu hier und haben die Themen, die jeder hat, wenn er neu irgendwo hinzieht. Sobald der Gemeinschaftsraum von Lichtenreuth fertig ist, wollen wir zum Beispiel gemeinsam kochen. Wer miteinander kocht und isst, kommt auch gut miteinander ins Gespräch. Da geht es um Traditionen, was in welcher Familie serviert wird oder auch um Gastfreundschaft. Ich hoffe, so gelingt es uns, voneinander zu lernen.

Visualisierung: West 8 urban design & landscape architecture b.v.



Der US-Amerikaner Noas Shaalan, Jahrgang 1999, studiert im dritten Semester an der UTN „Künstliche Intelligenz und Robotics“.

Noas Shaalan, geboren in eine Familie irakischer Flüchtlinge in Jordanien, wuchs ab dem ersten Lebensjahr im US-amerikanischen Tucson, Arizona, auf. Dort absolvierte er seinen Master in Elektrotechnik und Informatik. Damit ist er der Erste in seiner Familie mit einem Hochschulabschluss. Nürnberg kannte er durch Besuche bei Verwandten. „Mir gefielen die diverse Bevölkerung, das gute Essen und die hervorragenden öffentlichen Verkehrsmittel.“ So fiel die Entscheidung für das internationale Master-Studium an der UTN.

Weil das Uni-Areal in Lichtenreuth noch eine Großbaustelle ist, absolviert er seine Seminare derzeit noch am Ausweichstandort Ulmenstraße. Er schätzt die Diskussion mit Professoren und Kommilitonen und engagiert sich als Mentor für die neuen Studis der UTN. Seine Eingewöhnung mit Wohnungssuche beschreibt er als „medium difficulty“ – nicht ganz leicht, weil seine Deutschkenntnisse sich erst ans Fränkische gewöhnen mussten. Er genießt die Altstadt, geht Wandern und Picknicken und kann sich Dank des KI-Booms eine Karriere in Nürnberg oder München vorstellen.



 **6.000**
neue Studienplätze
an der UTN (bis 2040)



Positive Bilanz: Trotz typischer „Kinderkrankheiten“ eines neuen Stadtteils genießen Simone Augustin (li.) und Gabriele Würd ihr neues Heim.

Simone Augustin ist bereits vor über einem Jahr in Lichtenreuth eingezogen. Nach einem Berufsleben in den Niederlanden wollte die Norddeutsche wieder zurück nach Deutschland – möglichst nach Bayern. Für sie ist klar: „Nürnberg ist viel schöner als München.“ Sie schätzt die U-Bahn um die Ecke, fährt mit dem Fahrrad einkaufen und hat für alle Fälle ihr Auto in der Tiefgarage. Und für Tochter mit Enkeln auf Besuch gibt es mittlerweile frische Brötchen praktisch von nebenan.

Augustin hat Bekanntschaft mit Gabriele Würd gemacht. Die Nürnberger Ruheständlerin wollte unbedingt zwei Wohnungen in einem Objekt, ihre Mutter mit Hund wollte Tür an Tür wohnen. „Eine Chance auf zwei Einheiten gibt es nur im Neubau.“ So hat sie bereits im Oktober 2024 als eine der ersten ihr neues Heim bezogen. Sie schätzt das viele Grün drumherum, wartet aber noch auf die geplanten Supermärkte, weitere Einrichtungen für Kinder und mahnt: „Die Stadt muss auch an alte, einsame Menschen denken.“



Wohnungen und Einzelhandel am nördlichen Stadtteileingang für das ESW Nürnberg

**PALAIS MAI
GOETHESTRASSE 21
80336 MUENCHEN
0049 89 990 167 70
ARCHITEKTEN(AT)
PALAISMAI.DE**



Entwurf: Palais Mai, Grabner Huber Lipp • Visualisierung: Nadine Kuhn



**BROCHIER
BAD
WERK**

„Komplettsanierung“ ist für uns nicht nur ein Wort.

Wenn wir „Komplettsanierung“ sagen, meinen wir das auch so. Sie haben nur mit unseren erfahrenen BROCHIER Handwerkern zu tun, nicht mit dem Sub vom Sub. Sanitär, Heizung, Elektro, Wand- und Bodengestaltung – alles aus einer Hand. Und wenn wir einmal etwas nicht können, dann sagen wir das. Ehrlich – Handschlag drauf!

Marthastraße 55
(Ecke Ostendstraße), Nürnberg

brochier-badwerk.de

SANITÄR+WASSER

ENERGIE+WÄRME

WAND+BODEN

ELEKTRO+TECHNIK



KÖSTER

LICHTENREUTH

Wohnen in Nürnberg wird noch schöner. Alles Gute zur Fertigstellung*.

*pünktlich und im Budget

Köster GmbH
Frankenstraße 148
90461 Nürnberg

(09 11) 58 86-01
nuernberg@koester-bau.de
koester-bau.de

ESW INVESTIERT IN LICHTENREUTH: BEZAHLBARER WOHNRAUM UND NAHVERSORGUNG IM QUARTIER

Im neuen Stadtteil Lichtenreuth schafft das ESW 247 moderne Mietwohnungen mit Nahversorgung

Der neue Stadtteil Lichtenreuth, eines der wichtigsten Stadtentwicklungsgebiete Nürnbergs, nimmt allmählich Gestalt an. Die ersten Wohnungen konnten bereits bezogen werden, darunter auch ein Objekt des ESW – Evangelisches Siedlungswerk: LUMOS Lichtenreuth mit seinen 101 **einkommensorientiert geförderten Mietwohnungen**, einem Hausmeisterbüro und einem Gemeinschaftsraum für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie einem neuen Quartiersbüro.

Das nächste Projekt des ESW steht bereits in den Startlöchern

Noch während die letzten Mieterinnen und Mieter dort einziehen, wurde bereits der Spaten für das zweite Engagement des ESW in Lichtenreuth gestochen. Nur wenige hundert Meter weiter baut das evangelische Wohnungsunternehmen bis Mitte 2027 weitere 147 Mietwohnungen, davon 64 mit einkommensorientierter Förderung (EOF), eine Tiefgarage und zwei Gewerbeeinheiten. Letztere sichern dank der beiden Pächter EDEKA und ROSSMANN die langfristige Nahversorgung im Quartier.

Damit schafft das ESW insgesamt 247 Mietwohnungen für rund 650 Bewohnerinnen und Bewohner und damit für über ein Zehntel der Menschen, die perspektivisch im neuen Stadtteil leben sollen. Rund ein Drittel der Wohnungen verfügt über vier oder mehr Zimmer und bietet damit dringend benötigten innerstädtischen Wohnraum für Familien.

Bei den **einkommensorientiert geförderten Wohnungen** verpflichtet sich das ESW zu einer 55-jährigen Belegungsbindung und sichert damit die langfristige Bezahlbarkeit des neuen Wohnraums.

Mach's Dir leichter
Mit dem staatlichen Miet-Booster auch
für mittlere Einkommen

Mehr Infos zu einkommensorientiert
geförderten Wohnungen:
www.mietbooster.de





Wir lieben Immobilien und Menschen und wollen Sie als Kunden begeistern:
Mit Empathie und Professionalität erbringen wir eine qualitativ anspruchsvolle und hochwertige Dienstleistung. Unsere Wege sind effektiv, zielführend und immer kundenorientiert.

Bindergasse 16 | 90403 Nürnberg | Telefon 0911 - 376 60 60
www.boeller-immobilien.de | info@boeller-immobilien.de



Ihr Unternehmen möchte eine Fachkraft aus dem Ausland rekrutieren?
Haben Sie Fragen zur Anerkennung Ihrer Berufsqualifikation aus dem Ausland?
Sie haben schon eine Teilerkennung und möchten sich weiterqualifizieren?

Dann schauen Sie doch beim Welcome Desk der IHK Nürnberg für Mittelfranken vorbei oder vereinbaren Sie direkt einen Termin.

- Wir unterstützen Sie, wenn Sie ausländische Fachkräfte suchen!
- Wir unterstützen Sie, wenn Sie als Fachkraft eine volle Anerkennung möchten!

Kommen Sie in die Offene Sprechstunde für Unternehmen und ratsuchende Fachkräfte (Dienstag von 10:00-12:00 Uhr und 14:00-16:00 Uhr) oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Tel. 0911/1335-1245
qualifizierungsbegleitung@nuernberg.ihk.de
Hauptmarkt 25/27, 90403 Nürnberg

www.welcome-desk.de

Stadtbekannt,
wie ein bunter



HUND?

Tel: 0911 - 520 13 41
www.leserkreis-werbung.de





Foto: Friederike Herget

Ein **Pocket Park** mit verschiedenen Terrassen und Ruhezeiten verleiht dem Areal am nördlichen **Marientorzwinger** zur Katharinengasse ein völlig neues Gesicht und sorgt für ein gutes Stadtklima. Dank hitzeresistenter Staudenbeete, Hecken und Bäumen ist die bislang nicht zugängliche Fläche zu einem grünen Rückzugsort am Altstadtgürtel geworden – inklusive erlebbarer Stadthistorie: Der Verein Geschichte Für Alle e.V. wird als Mieter des wiederaufgebauten Stadtmauerturms die Geschichte der Stadtmauer vermitteln.



Foto: Leopold Werner

Hoch hinaus



Foto: Christine Dierenbach

In neuer Pracht präsentiert sich der **Lauffertorturm** seit Juli 2025. Die Stadt hatte die über 2 000 Quadratmeter große Steinfassade saniert sowie den Holzdachstuhl mit einer neuen Dachdeckung statisch gesichert und ertüchtigt. Die Arbeiten kosteten rund 1,7 Millionen Euro. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz beteiligte sich dank privater Spenden mit 100 000 Euro an den denkmalpflegerischen Arbeiten. 50 000 Euro stammen aus der „Gerlind & Ernst Denert-Stiftung“.

38 Meter hoch ist er – der wiedererrichtete **Turm des Nürnberger Volksbads**. Bei der Eröffnung des Bads im Jahr 1914 war der Turm mit seinen beiden Wassertanks ein wichtiger Bestandteil, im Zweiten Weltkrieg wurde er dann zerstört und es wurde nur der Rumpf instandgesetzt. Bis jetzt! 1,7 Millionen Euro an Spenden und Fördergeldern kamen zusammen, damit das architektonische Wahrzeichen im Zuge der Volksbad-Sanierung wieder aufgebaut werden kann – und das sogar 15 Meter höher als ursprünglich. Mitte Oktober 2025 wurde die Turmspitze aufgesetzt und Richtfest gefeiert. Zukünftig kann in luftiger Höhe in einem Multifunktionsraum getagt oder gefeiert werden.

Von 0 bis 100

Seniorentreff und Skatepark, Klassik-Open-Air-Familienkonzert und mit Opa zum Club. Ein Blick auf die jüngsten und die ältesten Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt.

Johann Gertrud
Margarete Elisabeth

Die häufigsten weiblichen Vornamen bei der Generation über 100 sind Gertrud (7), Margarete (5) und Elisabeth (4). Bei den Männern gibt es nur Johann zweimal.

>100 Jahre

Stolzes Alter: 546 397 Menschen wohnen in Nürnberg – 108 von ihnen haben schon ein ganzes Jahrhundert erlebt. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung: 0,02 Prozent.

Mehr als Pflege:

45

Senioren-einrichtungen mit ...

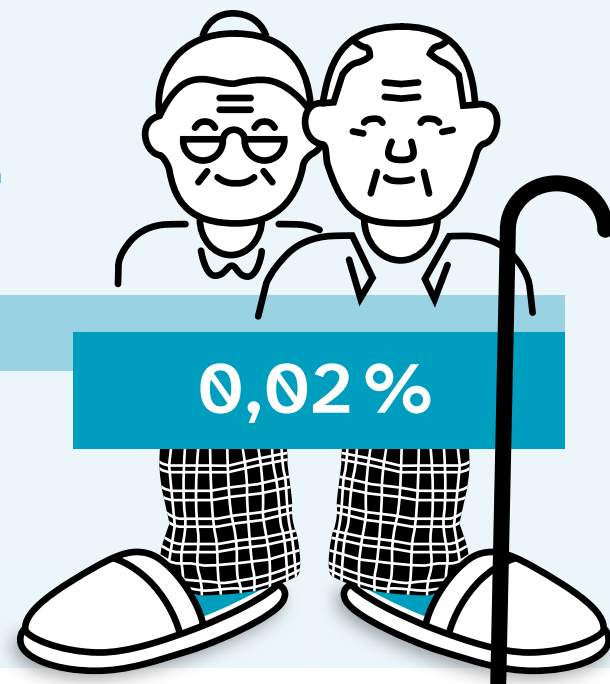
5.019

Plätzen für ein sicheres und würdiges Leben im Alter.



6.027

Menschen starben 2024 in Nürnberg.



0,02 %

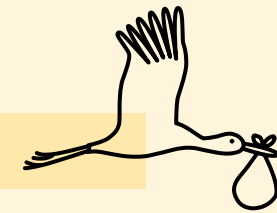


9 %



Kinder unter einem Jahr in Nürnberg heißen am häufigsten David, Noah oder Leo. Bei den Mädchen liegen Emma, Mila und Mira an der Spitze.

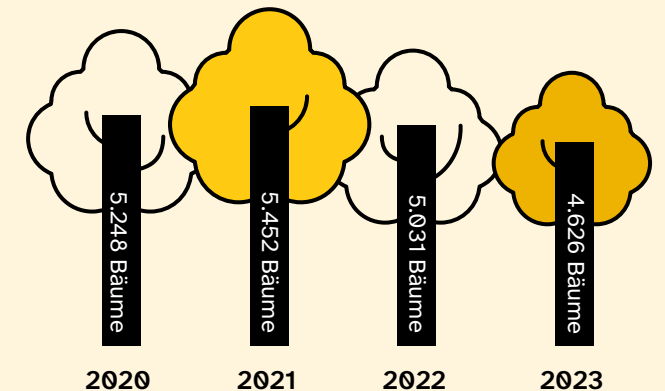
Leo



4.739

Kinder wurden 2024 in Nürnberg geboren

Für jedes neue Leben pflanzt die Stadt seit 2020 einen Baum.



Mehr als nur Betreuung:

476

Kindertageseinrichtungen von der Krippe bis zum Kindergarten.

Mehr als Bildung:

135

Schulen, die Wissen, Persönlichkeit und Zukunftskompetenzen fördern.

<10 Jahre

48 365 Kinder in Nürnberg sind noch keine zehn Jahre alt – das sind fast neun Prozent der Stadtbevölkerung. Sie füllen die Straßen, Spielplätze und Klassenzimmer und beginnen, ihre Stadt zu entdecken.



Füreinander da sein

Ob Musikfestival, medizinische Hilfe oder Inklusion – die Möglichkeiten, sich zu engagieren, sind grenzenlos. Und unbezahlbar. Fünf Ehrenamtliche erzählen, warum sie freiwillig anpacken und Brücken bauen.

Text Hanna Quitterer **Fotos** Masha Tuler



Wollo Riedl
Brückenfestival

Auf dem ersten Brückenfestival 2001 schenkte Wollo Riedl Getränke aus – seit 2021 programmiert er Video-shows für die Bands auf der Bühne. Mit mehreren hundert Helfenden sorgt er dafür, dass die Open-Air-Konzerte bei freiem Eintritt stattfinden können.

„Unser Festival ist sehr niedrigschwellig. Menschen aller finanzieller Hintergründe und jeder Herkunft können kostenlos Kultur erfahren. Alle sind willkommen – für Diskriminierung ist kein Platz! Unser Team erneuert sich ständig, aber viele bleiben über Jahre dabei, weil sie sich so wohl fühlen. So steht das Brückenfestival gleichberechtigt auf vielen Beinen. Ich kann dazu beitragen, dass Nürnberg größer wirkt, als es ist: großstädtisch, offen und zugewandt. Und ich kann vielen Menschen meine Kunst zeigen.“

Luisa Angebrandt ADFC

Seit zwei Jahren ist Luisa Angebrandt ehrenamtliche Schatzmeisterin beim Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) Kreisverband Nürnberg e. V.

„Ich bin ein umweltbewusster Mensch und die Zukunft sieht nicht sehr rosig aus. Dem will ich etwas entgegensetzen. Beim ADFC kann ich die Gesellschaft mitgestalten – außerdem habe ich Kontakt zu Menschen, die ich im Freundeskreis nie treffen würde, das ist sehr bereichernd. Auch Radfahren erweitert den Horizont. Deswegen finde ich unsere Fahrschulen für Erwachsene super. Auf dem Rad sehe ich, wie bunt und vielfältig die Stadt ist. Im Auto bleibt jeder isoliert. Für den Verein habe ich das Ziel, finanziell so solide aufgestellt zu sein, dass wir für unsere Teilzeitkraft ein guter Arbeitgeber sind.“



Anna-Lisa und Elke Meyer Brügg'nbauer

Anna-Lisa Meyer und ihre Mutter Elke Meyer organisieren Reisen, Theaterbesuche oder Kochabende der „Brügg'nbauer“, einer Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung im Stadtteilhaus „leo“.

Anna-Lisa Meyer: „Mich motiviert, dass wir uns in der Gruppe gegenseitig unterstützen. Wir haben einen guten Zusammenhalt – und ich treffe Freundinnen und Freunde. Vor 16 Jahren kam ich als Teilnehmerin dazu. Heute bin ich im Leitungsteam.“

Elke Meyer: „Wir ‚bespaßen‘ nicht nur ‚die Behinderten‘. Wir sorgen dafür, dass Menschen sich auf Augenhöhe begegnen. Als Rentnerin wollte ich nicht daheim Däumchen drehen, sondern mit Menschen zu tun haben. Wir sind schon nach Wien, Polen oder Italien gereist. Alles muss barrierefrei sein und wir buchen weit im Voraus. Andere Länder haben oft einen offeneren Umgang mit Menschen mit Behinderungen: Auf der Krakauer Burg durfte einmal eine Teilnehmerin mit Sehbehinderung eine Tapete berühren, die sonst abgesperrt ist.“

Rali Guemedji Fi Bassar e. V.

Rali Guemedji, Vorsitzende des Vereins Fi Bassar e. V. („Rettet Bassar“), ist in der togoischen Kleinstadt Bassar geboren. Seit 2012 setzt sie sich mit ihrem Verein für die Gesundheitsversorgung und Bildung der Menschen dort ein.

„Alles fing mit Handschuhen an. Im Krankenhaus in Bassar habe ich erlebt, wie eine Patientin eigene Handschuhe für die Behandlung mitbringen musste. Wir haben angefangen, ‚Lebensstartpäckchen‘ an Mütter und Neugeborene zu verteilen. Inzwischen gibt es eine Klinikpartnerschaft zwischen dem Klinikum Nürnberg und dem Hôpital De Bassar, wir haben eine Kinderklinik gebaut und mehr. Ich sehe auch, dass die Arbeit im Verein die Leute hier glücklich macht. Weil wir alle voneinander lernen.“





Die Pegnitz in der Blutbahn

Kaiserburg, der Club, Pklnik Pide, fahrerlose U-Bahn: In den Liedern der Edlen Brüder taucht Nürnberg in all seinen Facetten auf – mit einer ordentlichen Portion Selbstironie, aber viel unironischer Liebe für ihre Stadt. Ein Gespräch mit (v.li.) Bertolt Knecht, Saxofon-Legende DJ Mario Ramazzotti und Giuseppe Amore.

Interview Henning Persian
Foto Christine Dierenbach

Nürnberg Heute: In euren Texten nehmt ihr immer wieder Bezug auf Nürnberg. War das eine bewusste Entscheidung oder ein organischer Prozess?

Bertolt: Organisch. Wenn ich andere Hip-Hop-Künstler höre, feier' ich das immer, wenn Leute was aus ihrer Stadt beschreiben. Wenn ich dann vor Ort bin und ich erkenn' die Straße wieder – dann freu' ich mich. Und wenn du was aus deinem Leben erzählst, erzählst du automatisch was von den Orten, an denen du viel bist.

Mario: Ich hab' das Gefühl, das ist passiert, weil wir einfach alle hier aufgewachsen sind. Und dann hat es sich zu einem Thema entwickelt, weil man im Hip-Hop immer ein bisschen seine Stadt repräsentiert.

Wie seid ihr auf euren Song „Nürnberg (Paradies)“ gekommen?

Giuseppe: Das ist wie immer, aus 'nem Feeling raus entstanden: Ich hab' mal so 'nen Country-Song gehört über Oklahoma und da dachte ich mir, so eine Hymne braucht Nürnberg auch. Und da haben wir alles reingepackt – von Sachen, die wir wirklich feiern und mögen, über Sachen, die wir ironisch feiern, bis hin zu Sachen, die natürlich nicht so feierbar sind. Wie bei Marios Part, wo er sagt: „Wir brauchen hier kein Späti. Sicherlich, nee, nee! Dienstagnacht ich brauch' kein Bus, weil ich lieber geh'!“

Würdet ihr euch als Lokalpatrioten beschreiben?

Giuseppe: Weiß nicht. Ich find' das Schöne an der Gegend hier ist, dass man sich eben nicht zu ernst nimmt und sich nicht für krass hält.

Also findet ihr nicht, dass Nürnberg stolzer auf sich sein sollte?

Mario: Die Frage ist immer, auf welche Art und Weise. Ich find's gut, wenn der Stolz dazu führt, dass man

andere Leute einlädt, um denen zu zeigen, wie nice es hier sein kann. Aber nicht, wenn es zu so Ellenbogen-Kacke führt, so ein „Das ist unsere Stadt! Was hast du hier zu suchen?“

Bertolt: Nürnberg ist schon unsere Lieblingsstadt, aber kein Hate gegen andere Städte.

Ihr beschreibt euch als Schwiegermütter-Liebliche oder Backstreet Boys von Nürnberg. Ist Nürnberg zu brav für Gangsta-Rap?

Bertolt: Nein, aber da wo wir aufgewachsen sind, in der Nordstadt, ist es halt brav.

Mario: Außerdem ist allgemein unser Vibe: Nett und freundlich ist immer schöner, als ein Arsch zu sein.

Giuseppe: Und unsere Musik ist nicht durchgehend ernst, wir verarschen uns ja viel selbst.

Eure Künstlernamen klingen in der Tat eher selbstironisch. Wie viel Ironie steckt in euren Texten?

Mario: Wenn wir Texte schreiben, merken wir, dass ein Song immer dann gut wird, wenn wir schon beim kreativen Schreibprozess richtig lachen müssen.

Giuseppe: Ja, Gaudi ist's immer. Es ist aber zu so dreiviertel ernst gemeint, würd' ich sagen. Ich glaub' das ist der Teil unserer Musik, der Rap ist. Dieses Storytelling, in dem wir versuchen unseren Lebensalltag, unseren Lifestyle zu repräsentieren.

Bertolt: Die Edlen Brüder sind komplett aus Ironie entstanden, aber es ist in diesem ironischen Stil immer ernster geworden: von komplett Larifari, zu nur noch ein bisschen Larifari.

Was war euer schönstes Konzerterlebnis bisher?

Alle: Bardentreffen an der Lorenzkirche!

Mario: Als ich da das erste Mal auf die Bühne gegangen bin, um

noch was aufzubauen, dachte ich: „Scheiße, das sind ja ganz schön viele Menschen hier.“ Da hab' ich schon Muffensausen bekommen.

Wie ist das Konzert zustande gekommen?

Mario: Ich glaub' der Kick-off war das Bardentreffen im Jahr davor, 2023, als wir ein Straßenkonzert vor der Bar USG6 gespielt haben. Das Konzert wurde wegen Ruhestörung abgeblasen, aber da haben diverse Leute kurze Videos von der Stimmung gemacht und hochgeladen. Eins davon ist relativ viral gegangen.

Giuseppe: In dem Moment hab' ich mir tatsächlich gedacht: „Ah, das wird noch für was gut sein!“ Die von der Musikzentrale haben das Reel gesehen und uns auch deswegen im nächsten Jahr zum Bardentreffen eingeladen.

Abschlussfrage: Mit welcher Nürnberger Persönlichkeit, tot oder lebendig, würdet ihr gern kooperieren?

Bertolt: Ein Song mit [den Mittelalter-Rock-Bands, Anm. d. Red.] d'Artagnan oder Feuerschwanz wär' geil. Mit 'nem Album-Cover von Albrecht Dürer.

Giuseppe: Und der Ritter Eppelein als Stuntman fürs Musikvideo.

Edle Brüder

Seit 2018 firmieren die drei Nürnberger unter dem Namen Edle Brüder. Giuseppe und Mario trafen sich bereits in der gemeinsamen Schulzeit zum Musizieren, Bertolt kam später dazu. Die musikalischen Einflüsse reichen weit über Hip-Hop hinaus – von Funk über Country bis hin zu Schlager. Ihre Liedtexte behandeln vor allem drei Themen: Liebe, Ehre, Essen.

Über 370 neue, preiswerte Wohnungen in Lichtenreuth

Mit den Bauvorhaben „Lichtenreuther Zeile“ und „Lichtenreuther Schlusstein“ hat die Schultheiß Projektentwicklung AG zwei Bauvorhaben mit starkem sozialem Fokus in Nürnbergs neuem Stadtteil Lichtenreuth entwickelt. Beide Bauvorhaben bilden den südlichen Abschluss von Modul I und umfassen mehr als 370 dringend benötigte geförderte Wohnungen für niedrige und mittlere Einkommen.

Wohnungen, Wohngruppen & Sozialkaufhaus
Die Lichtenreuther Zeile umfasst 249 geförderte Wohneinheiten der Einkommensgruppen I und II für Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen. Ein Teil der Wohnungen wurde den Anforderungen spezieller Zielgruppen angepasst: So sind 7 Wohngruppen für Menschen mit Betreuungsbedarf und 48 seniorengerechte Wohneinheiten entstanden. Gemeinschaftlich nutzbare Flächen und Dachterrassen sowie ein Sozialkaufhaus fördern das Miteinander der Bewohner.

Neubau in besonderen Dimensionen
In Summe sind zwölf Häuser auf mehr als 445 Metern Länge mit einer Wohn- und Nutzfläche von rund 21.900 m² entstanden. Die wie eine langgezogene Zeile anmutenden Gebäude



erstrecken sich über vier bis acht Vollgeschosse. Das Projekt ist bereits abgeschlossen und bewohnt. In seiner Bauphase galt es jedoch als „Europas größte Baustelle im Wohnungsbau“ – ein Beleg für die immensen Dimensionen, in denen in kürzester Zeit neuer bezahlbarer Wohnraum geschaffen wurde. Vom Spatenstich mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder im November 2022 bis zur Fertigstellung der letzten Wohnungen im Frühjahr 2025 vergingen nur etwas mehr als 2 Jahre.

Bis Ende 2025 weitere 124 Wohnungen
Auf dem Nachbargrundstück der Lichtenreuther Zeile entsteht derzeit weiterer Wohnraum: Hier baut die Schultheiß Projektentwicklung AG noch bis zum Jahresende 2025 das Projekt „Lichtenreuther Schlusstein“ mit 124 Wohnungen, darunter Wohngruppen für Menschen mit Betreuungsbedarf, und Flächen für Sozialgewerbe. Die Wohn- und Nutzfläche beträgt rund 11.600 m². Beide Bauvorhaben zusammen kommen eine Gesamtlänge von 583 Metern.





Informieren Sie sich online über unsere Projekte:
www.schultheiss-projekt.de



Schultheiß
Projektentwicklung AG

WIR SIND IHRE
SPEZIALISTEN

für nachhaltige Immobilienprojekte



Leidenschaftlich vereint

Laserschwerter in fernen Galaxien schwingen, mit der Armbrust ein Ziel visieren oder Musik am liebsten analog genießen. Gemeinsam für ein Hobby brennen, das zusammenschweißt. Dem Vereinsmotto sind keine Grenzen gesetzt. Auch wenn es um hüllenlose Bräune geht.



Star Wars Fans Nürnberg e. V.

„Die besten Menschen – allen voran meine Frau – habe ich im Verein kennengelernt.“ Es ist ein wunderbares Kompliment, das Vorstand Ralph „Eisi“ Eisgrub (oben) seinem Herzensprojekt macht: den Star Wars Fans Nürnberg (SWFN). 2004 war „Eisi“ eines von elf Mitgliedern, die den Verein gegründet haben – mittlerweile zählt er fast 200 Mitglieder. Sie alle lieben Star Wars, tauschen sich beim monatlichen Stammtisch über die Filme und Serien aus oder treffen sich, um originalgetreue Kostüme oder Raumschiffe herzustellen. Sie teilen außerdem den Wunsch, Gutes zu tun! Deshalb können Interessierte die SWFN für Veranstaltungen buchen – gegen eine Spende für den guten Zweck.

Das größte Projekt, das der Verein stemmt, ist die Noris Force Con: eine Convention, bei der Fans in die Star-Wars-Galaxie eintauchen können. 14 000 Menschen strömten im September 2025 in die Fürther Stadthalle. Dabei kamen über 42 000 Euro zusammen, die an das Hospiz der Diakonie Mögeldorf gespendet wurden. Möge die Macht mit euch sein!





Stahlbogen-Schützengesellschaft „Schneppergraben-Nürnberg“ e. V.

„Gut Bolz“, ruft es durch den Vereinsgarten der Schnepperschützen, der auf Höhe des Tiergärtnertors im Burggraben liegt.

Jürgen Rosner (li.) hebt die sieben Kilogramm schwere Armbrust – den Schneppe – an, fokussiert das Ziel und schießt. Ein guter Treffer, aber ob es für den Rundensieg reicht? „Das ist eigentlich egal“, schmunzelt Rosner. „Es geht vielmehr um das Zusammensein und die gelebte Tradition, als um den Wettstreit.“

Tradition hat der Verein: 1506 wurde er erstmals urkundlich erwähnt. 150 Mitglieder gab es einst – heute sind es knapp 50. „Eine kleine, aber feine Gruppe, die sich übers Jahr verteilt viermal zum Schießen trifft.“ Während die Erwachsenen das schwere Geschütz auffahren, üben sich die Jüngeren am Kinderbogen. Die Atmosphäre ist entspannt, viele Mitglieder sind befreundet, treffen sich auch in den anderen Burggraben-Gärten des Vereins. Klingt eingeschworen, aber Zuwachs ist erwünscht! Es muss einfach nur passen – nicht die Treffsicherheit, sondern das Gefühl.



„Früher war alles besser.“ Diesen Satz lässt Heinz-Peter Völkel (unten) nur für eine Sache gelten: für Musik, die vom Tonband kommt. Ja, Völkel hat ein Faible für diese und andere alte Aufnahmetechniken. Deshalb hat er 2023 auch den Analog-Treff e. V. ins Leben gerufen – quasi als Gegenentwurf zum durch und durch digitalen Alltag. Damit trifft Völkel einen Nerv, sodass der junge Verein schon rund 100 Mitglieder hat, die sich regelmäßig in den Räumlichkeiten in der Wiesenstraße 57 treffen.

Ganz gleich ob beim wöchentlichen Platten waschen und Bierchen trinken, bei Lesungen, bei der Vorführung von 16mm-Filmen oder bei Konzerten und Live-Recording-Sessions – den Mitgliedern, aber auch alle Interessierten, wird ein abwechslungsreiches Kulturangebot gemacht. „Vor allem aber“, das ist Heinz-Peter Völkel wichtig, „kommt man zusammen und ist in Gesellschaft.“ Denn letztlich sind auch gute Gespräche total analog ...



Analog-Treff e. V.



Foto: Christine Dierenbach

Sportgemeinschaft Sonnenfreunde e. V.

Tennis, Tischtennis oder Boule, Tanz und Gymnastik – danach eine Runde schwimmen oder saunieren: Das und mehr ist auf dem vier Hektar großen Gelände der Sportgemeinschaft (SG) Sonnenfreunde im Ortsteil Reichelsdorf möglich. Trotzdem findet sich der e. V. nicht im städtischen Register der Sportvereine wieder. Warum? Weil nackte Tatsachen hier nicht nur auf dem jeweiligen Spielfeld zählen! „Die Sonnenfreunde sind seit ihrer Gründung 1951 ein naturistischer Sportverein“, erklärt Vorstand Alfred Gerstmann (unten re.). Heißt: Zumindest im Pool, aber auch beim Verweilen auf dem Gelände sind die Vereinsmitglieder in der Regel nackt. „Ob auch unbekleidet gesportelt wird, bleibt einem selbst überlassen, gefeiert wird bekleidet.“

Rund 300 Mitglieder zählt die SG aktuell – es waren mal über 1 000. „Das liegt“, so Gerstmann, „daran, dass es früher kaum Möglichkeiten gab, beispielsweise nackt zu schwimmen. Heute ist alles offener, die Leute sind nicht mehr auf unser Angebot angewiesen.“ Schade, denn der Verein hat viel zu bieten – nicht zuletzt eine tolle Gemeinschaft.





ALBRECHT DÜRER
AIRPORT NÜRNBERG

Packrezepte, die glücklich machen

Über 60 Ziele nonstop

airport-nuernberg.de



ENTSPANNT ABHEBEN.



130 VICTORIA

Modern seit 1896.

www.hotelvictoria.de

Join us on  

MITECKEN UND KANTEN

Seit 2017 gibt „Mit Ecken und Kanten“ Produkten mit kleinen Fehlern eine neue Chance. Über den Onlineshop und seit 2024 auch in einem Ladengeschäft haben schon über 900 000 Mode-, Deko- und Haushaltsprodukte, die sonst vernichtet worden wären, neue Besitzerinnen und Besitzer gefunden. Dieses Engagement des Nürnberger Unternehmens gegen Ressourcenverschwendung wird jetzt mit dem **Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2026** in der Kategorie Konsumgüter-Einzelhandel belohnt.



Foto: picturealliance/Ralf Kuckuck Photography

1:01,69 Minuten – oder: Weltrekord!
Der Nürnberger **Taliso Engel** war bei der Para-Schwimm-WM in Singapur im September 2025 einmal mehr unbezwingbar. Auf der Strecke über 100 Meter Brust schlug Engel mehr als vier Sekunden vor dem Zweitplatzierten an. Damit ist der sehbehinderte 23-Jährige zum vierten Mal in Folge Weltmeister über diese Distanz.

Gewinner



Foto: Andreas Franke

Walther-Bensemann-Preis 2025 für **Jürgen Klopp**: Die Ehrung einer herausragenden Persönlichkeit des Fußballs erfolgt jährlich als Höhepunkt der Gala der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur, bei der etwa auch der „Fußballspruch des Jahres“ gekürt wurde. Mit dem Bensemann-Preis erinnert der „kicker“ seit 2006 an seinen Gründer. Der Preis ist mit 10 000 Euro durch den Olympia-Verlag dotiert. Die Gala fand am 24. Oktober statt.



Foto: Christine Dierenbach

Sie ist die meistfotografierte Nürnbergerin in der Vorweihnachtszeit: Als gewähltes Christkind 2025/2026 lässt **Nora Falk** nicht nur Kinderherzen höherschlagen. Höhepunkt ist der Prolog des Christkinds von der Empore der Frauenkirche zur Eröffnung des weltberühmten Nürnberger Christkindlesmarkts. Zudem versprüht die 16-jährige Schülerin bei ihren Besuchen in sozialen und karitativen Einrichtungen in Stadt und Region viel Weihnachtszauber.

Tipps: Bücher



Legendäre Rivalen

Als „Spiel der Spiele“ galt das fußballerische Aufeinandertreffen zwischen dem 1. FC Nürnberg und der Spielvereinigung Fürth – inzwischen Spielvereinigung Greuther Fürth – schon vor rund 100 Jahren. Bis heute hat das Lokalderby nichts an Leidenschaft und Faszination eingebüßt. Der Fußballjournalist Harald Kaiser spürt der ewigen Rivalität zwischen den Kontrahenten in 22 Kapiteln nach. Da geht es um den „erheblichen Konsum an flüssigem Brot“, mit dem die Fürther ihren ersten Sieg über den Nachbarn bei der Ortskreismeisterschaft am 20. November 1910 feierten und die Nürnberger die Schmach verarbeiteten. Oder um „Überläufer“ und „Verräter“, wie die Spieler, Trainer oder Funktionäre genannt werden, die im Dienst beider Vereine standen. Fußball-Nerds freuen sich über die Auflistung aller bisherigen 274 Partien samt Spielort und Ergebnis. Einen Blick hinter die Kulissen bieten Interviews mit ehemaligen und aktuellen Spielern, Trainern und Fans – zu letzteren zählen die beiden Oberbürgermeister Marcus König und Thomas Jung.

Harald Kaiser: Das fränkische Lokalderby. Die ewige Rivalität zwischen Club und Kleeblatt, Ars Vivendi Verlag, Cadolzburg 2025, 190 Seiten, 20 Euro, ISBN 978-3-7472-0721-5.

Inklusiver Stadtführer

Ganz ohne komplizierte Wörter oder schwer verständliche Texte – der erste inklusive Stadtführer durch Nürnberg macht die Stadt für alle zugänglich. Auf 90 mit Fotos bebilderten Seiten stellt er die wichtigsten Sehenswürdigkeiten vor, erzählt ihre Geschichten und zeigt, wo man sie findet. Der Band bietet zwölf kompakte Touren durch die Metropole: unter anderem durch die historische Innenstadt, das Germanische Nationalmuseum oder auch entlang des Wöhrder Sees. In einem mehrjährigen Prozess erarbeiteten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung inklusive Führungen durch Nürnberg. Aus diesen entwickelte sich der Stadtführer. Ob man nun das erste Mal in Nürnberg ist oder die eigene Stadt besser kennenlernen will, ob beeinträchtigt oder nicht – das Buch lädt dazu ein, die Frankenmetropole mit offenen Augen zu erleben.

Gabriela Bühner, Claudio Ettl, Diana Löffler & Petra Schachner: Nürnberg für alle: Ein Stadtführer in leicht verständlicher Sprache, Echter Verlag, Nürnberg 2025, 90 Seiten, 6 Euro, auch kostenlos im Caritas-Pirckheimer-Haus erhältlich, ISBN 978-3-429-06773-1.



Rätselspaß rund um Franken

Befreiung aus dem Escape Room, ohne die eigenen vier Wände verlassen zu müssen, versprechen Autor Martin Droschke und Grafikerin Katharina Winter. In ihrem Buch „18 Seidla zum Ruhm“ warten knifflige Rätsel auf Einzelkämpfer oder Gruppenspieler, um sich als echte Fränkinnen und Franken zu beweisen. Dass es dabei auch ums Bier geht, versteht sich von selbst.

Martin Droschke, Katharina Winter: Franken Escape Room. 18 Seidla zum Ruhm, Emons Verlag, Köln 2025, 84 Seiten, 15 Euro, ISBN 978-3-7408-2499-0.

Nürnberger Geschichte(n)

Peter Jokiel, bislang als Krimiautor bekannt, nimmt seine Leserinnen und Leser in „Nürnbergs Glanz und Gloria“ mit auf eine Reise durch die Stadtgeschichte. Aus Liebe zur Heimat und Enttäuschung über den erlebten Geschichtsunterricht erzählt er von der Entstehung der Stadt, bedeutenden Bauwerken und bekannten Persönlichkeiten. Im zweiten Teil des Buchs folgen vier frei erfundene Geschichten mit historischem Bezug. Jokiel schreibt leicht und gelegentlich launig, vermittelt dabei Grundwissen über Orte, Menschen und Ereignisse, ohne zu belehren. Einige Abbildungen hätten gutgetan. Insgesamt aber bietet „Nürnbergs Glanz und Gloria“ einen leichten, unterhaltsamen Zugang zur Stadtgeschichte – ideal für alle, die sich auf eine kurzweilige Zeitreise begeben möchten.

Peter Jokiel: Nürnberg's Glanz und Gloria – Nürnberger Geschichte und Geschichten, Tredition, Ahrensburg/Nürnberg 2025, 200 Seiten, 16,90 Euro, ISBN 978-3-384-63540-2.



Schnitzeljagd durch die Altstadt

Nürnberg mal anders erleben – mit Kindern, Freunden oder auswärtigen Gästen: Mit dem Stadtspiel ist das möglich! Los geht die Schnitzeljagd am Frauentor. Wie viele Köpfe hat der Adler auf dem dortigen Wappen? Die Antwort gibt vor, welche der restlichen elf Karten geöffnet wird. Wohin geht's als nächstes? Welche Infos gibt es zum zweiten Ziel? Wie sieht die Aufgabe aus, die zur dritten Station führt? Unterhaltsam spielt man sich durch die Altstadt. Die Dauer der Schnitzeljagd haben Abenteuerlustige je nach Anzahl der Pausen selbst in der Hand.

Stadtspiel Schnitzeljagd. Die Stadt in einer Box, Stadtspiel Schnitzeljagd GmbH, Dresden 2025, 34,90 Euro.



Tipps: Bücher



Ode aufs Gerstensaft-Paradies Fränkische Schweiz

Farbprächtige Landschaftsbilder aus der Fränkischen Schweiz auf der einen, wortgewaltige Brauer(ei)-Porträts mit Schwarz-Weiß-Fotos auf der anderen Seite, das Ganze angereichert mit süffigen Mundartgedichten – einen Bierführer wie diesen hat die Welt noch nicht gesehen! Bei seinem Streifzug geht es dem fränkischen Mundartautor Helmut Haberkamm nicht um einen umfassenden Blick auf die rund 70 noch existenten Braustätten in Oberfranken. Sieben von ihnen hat sich Haberkamm herausgepickt. Beim Erzählen entpuppt sich der Dialektdichter als brillanter Beobachter. Gekonnt nähert er sich der Seele der jeweiligen Brauerei an, dem Gestensaft – und natürlich auch den dahinterstehenden Familiengeschichten und alten Ort- und Landschaften, in denen diese Geschichten spielen. Ein Buch wie gutes Bier: Schon vom Lesen ist man „a bisserla oodudld“.

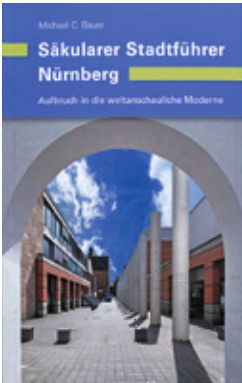
Helmut Haberkamm, Paul Mayer: Sieben Seidla – Brautradition in der Fränkischen Schweiz, Gmeiner-Verlag, Meßkirch 2025, 144 Seiten, 32 Euro, ISBN 978-3-7801-4511-6.

Zurück zum Ursprünglichen

Auch abseits von bekannten Touri-Pfaden und beliebten Ausflugszielen gibt es für Wanderbegeisterte in Franken viel zu entdecken. Insgesamt 30 Touren hat Autor Benedikt Grimmer in „Wandergeheimtipps Franken: 30 ursprüngliche Wege“ kompakt und übersichtlich zusammengetragen. Sie führen allesamt durch die kontrastreiche fränkische Landschaft – von den Mittelgebirgen der Fränkischen Schweiz über das Altmühltal bis zu Weinregionen und Flussauen. Gegliedert nach Ober-, Mittel- sowie Unter- und Tauberfranken verspricht die Sammlung „naturnahe Erlebnisse abseits stark frequentierter Wege“. Mit durchaus verheißungsvollen Titeln: „Weißes Gold und Visionen“ entführt einen von Arzberg nach Konnersreuth, „Grafen und Kryptisches“ von Roßtal nach Cadolzburg und „Ab in die Pfütze“ von Rotterhausen nach Schwarze Pfütze. Jede Route enthält Angaben zu Länge, Dauer, Start- und Zielpunkt und einen kleinen Kartenausschnitt. Das Buch ist ein „Geheimtipp“ für Freizeitsportler, Naturfreunde und Entdecker.



Benedikt Grimmer: Wandergeheimtipps Franken: 30 ursprüngliche Wege, Bruckmann Verlag, München 2025, 160 Seiten, 22,99 Euro, ISBN 978-3734330179.



Michael C. Bauer: Säkularer Stadtführer Nürnberg. Aufbruch in die weltanschauliche Moderne, Sandberg Verlag, Nürnberg 2025, 88 Seiten, 12,90 Euro, ISBN 978-3-96486-025-5.

Auf säkularer Spurensuche

Albrecht Dürer, Anton Koberger, Philipp Melanchthon, Ludwig Feuerbach und viele weitere Vertreter der freigeistigen Gemeinde versammelt der Säkulare Stadtführer, um den Aufbruch Nürnbergs in die weltanschauliche Moderne zu verdeutlichen. In der Folge entstand ab 1848 in der ehemaligen Reichsstadt eine der größten Freien Gemeinden in Süddeutschland. Religion und Kirche wurden kritisch hinterfragt, stattdessen eine Religion der Humanität propagiert. Mit dem Buch können Interessierte auf säkularen Spuren in Nürnberg an elf Stationen wandeln: am Philosophenweg auf dem Rechenberg, in der Straße der Menschenrechte oder im Albrecht-Dürer-Haus.

Fränkisch verstehen

Der Franke sagt: „Kummsdnu kozz midd naaf, blouß aaf a Gläser?“ – und meint damit eine Einladung ins Schlafzimmer. Wer bei solchem Dialektcharme nicht ins Stolpern geraten möchte, findet mit diesem Buch einen Begleiter durch Sprache und Alltag in Franken. Mit erklärten Ausdrücken und Anekdoten öffnet der Band den Blick für Mentalität und Lebensart – gegliedert in Rubriken wie „Liebesgeflüster“, „Speis und Trank“ oder „Prominente aus Franken“. Ob in „Färdd“, „Nämberch“ oder ganz woanders – dieser Ratgeber liefert für jede Situation die passende Antwort auf Fränkisch.



Bernd Regenauer: So geht Mundart – Fränkisch. Nix gwieß wassmer ned!, Langenscheidt bei PONS, Stuttgart 2025, 160 Seiten, 14,95 Euro, ISBN 978-3-12-614010-2.

Wanderungen für Romantiker

Wer Romantik buchstäblich auf Schritt und Tritt erleben möchte, findet im neuen Wanderführer „Romantisches Franken“ reichlich Anregung. 50 Touren führen durch den Landkreis Fürth, den Naturpark Frankenhöhe, das Ansbacher Land und die Hesselbergregion. Tipps für die zünftige Einker, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, detaillierte Karten und GPS-Tracks zum Download helfen dabei, die Wanderungen zum Erlebnis werden zu lassen. Wer gar nicht genug bekommt, kann sich auf die Fünf-Tages-Tour auf dem Europäischen Wasserscheideweg machen.



Gerhard Heimler, Wolfgang Schmiege: Romantisches Franken. 50 Touren im Rangau, auf der Frankenhöhe und im Ansbacher Land, Rother Bergverlag, Oberhaching 2025, 216 Seiten, 17,90 Euro, ISBN 978-3-7633-4882-4.

Tipps: Kalender

1



1 Schöner Reichswald

Manchmal liegt das Schöne direkt vor der Haustür: Der Reichswald zwischen Erlangen, Lauf, Nürnberg, Altdorf und Roth bietet unterschiedlichste Naturerlebnisse. Zwölf Momentaufnahmen – von Märzenbechern in Nahaufnahme über scheues Damwild bis zur Weiherlandschaft im Winter – hat der Fotograf Gerhard Illig in einem großformatigen Kalender zusammengestellt. Die Motive machen Lust auf Waldspaziergänge zu jeder Jahreszeit.

Gerhard Illig: Der Reichswald 2026. Naturerlebnisse zwischen Erlangen, Lauf, Nürnberg, Altdorf und Roth, Fotokalender Franken, 29,95 Euro, ISBN 978-3-9826392-2-2.

2 Wechselnde Perspektiven

Seinen Blick auf die Stadt teilt Fotograf Thomas Geiger in einem großformatigen Nürnberg-Kalender. Er schaut von unten auf das Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. vor der Egidienkirche, von oben in die Straße der Menschenrechte oder über die Pegnitz in den Augustinerhof. Dabei zeigen sich die vertrauten Sehenswürdigkeiten der Stadt in neuer Perspektive.

Thomas Geiger: Nürnberg 2026, Ars vivendi Verlag, Cadolzburg 2025, 29 Euro, ISBN 978-3-7472-0683-6.

2



3 Farben der Stadt

So vielfältig wie Nürnberg ist auch dieser Fotokalender: Das Opernhaus bei Nacht, wie es sich sanft orange leuchtend gegen den dunkelblauen Himmel abzeichnet, der Fernsehturm vor einem knallig-magentafarbenen Himmel oder auch der Henkersteg im wilden Schneetreiben während der Dämmerung. Der Fotograf Andreas Bininda zeigt die Stadt zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten. Seine Motive erzählen vom Wandel des Lichts, von Bewegung und Stille.

Andreas Bininda & Kaija Rantala: Nürnberg Kalender 2026, fotolights.de, Nürnberg 2025, 23,90 Euro.

3



4



4 Fränkische Impressionen

Die Basilika Vierzehnheiligen, eingerahmt von reifbedeckten Bäumen, der Sonnenaufgang am Doppelfelstor „Schwingboden“ nahe Muggendorf oder das Portal der Schwalbenlock-Höhle bei Pottenstein – stimmungsvolle Impressionen zeigt der Kalender „Naturerlebnis Fränkische Schweiz 2026“. Die zwölf großformatigen Aufnahmen präsentieren die einmalige Schönheit der Landschaft zu den unterschiedlichen Jahreszeiten im reizvollen Kontrast.

Frank Schneider: Naturerlebnis Fränkische Schweiz 2026, 29,95 Euro, ISBN 978-3-9826392-1-5.

5



5 Mit Volldampf durchs Jahr

Eisenbahnfans aufgepasst: Dieser Band zeigt auf zwölf historischen Fotografien die fränkische Eisenbahngeschichte in unterschiedlichen Jahrzehnten. Die Bilder lassen die Betrachtenden in vergangene Zeiten eintauchen. Mal sieht man eine Bahn vor grüner Landschaft, gehüllt in wallenden Dampf, mal historische Aufnahmen einer Lok mitten im Gleisgewimmel. Zusätzlich zu den Kalenderblättern gibt es noch ein Poster und einen A3-Jahresplaner. Ein Begleiter für alle, die Eisenbahnen und historische Fotografie schätzen.

Johannes Wiemann: Mit der Eisenbahn durch Land und Zeit – Franken, Wiemann Verlag, Nürnberg 2025, 19,90 Euro, ISBN 978-3-9825515-5-5.

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie
mit Technischem Spielzeug-Sammlung

Entdecke die Welt von Zapf
Designer-, Funktions- und Spielpuppen aus Rödental

Sonderausstellung
bis 1. Februar 2026





Hindenburgplatz 1 | 96465 Neustadt bei Coburg
www.spielzeugmuseum-neustadt.de

NÜRNBERG

**Dein Abfall, unsere App
alles. smarter. entsorgen.**

- Alle Abholtermine immer im Blick
- Abfall-ABC
- Öffnungszeiten und Standorte

Jetzt die Abfall-App des
ASN in den App-Stores herunterladen.



über 25 Jahre ASN HÖCHSTLEISTUNGEN FÜR IHREN ABFALL
www.asn.nuernberg.de

HÖRAKUSTIK REISER



Ihr Meisterbetrieb in Nürnberg

Kilianstraße 1, 90425 Nürnberg (direkt an der Haltestelle Thon)
Tel: 09 11/ 30 00 545, www.hoerakustik-reiser.de

Sparbrief
Alles meins!

Nominalzins
2,30% p.a. nom.



Laufzeit 4 Jahre Konditionen freibleibend. Stand 24.09.2025.

Evenord-Bank eG-KG
Am Leonhardspark 1 | 90439 Nürnberg
0911 929 74-0 | www.evenordbank.de

evenordbank



Instagram, Facebook, LinkedIn, TikTok icons

Chicorée
Ob frisch, warm oder geröstet -
sooo lecker & gesund!



frisch
Knackig in
Salaten oder
als Rohkost

gebacken
Perfekt als
Gratin, Auflauf
oder direkt
vom Grill

gekocht
Als feine Beilage
oder köstliche
Zutat für
viele Gerichte

CHICOREE BOSS
Frisch. Fein. Franken.



Entdecke leckere
Rezepte auf
unserer Website

Fritz Boss · Irrhainstr. 5 · 90427 Nürnberg
www.chicoree-boss.de · [@frucht.gemuese.boss](https://www.instagram.com/frucht.gemuese.boss)

Diakoneo
TAGESPFLEGE LUITPOLDVIERTEL



**NEU: TAGESPFLEGE IM
STADTTEIL GLEISSHAMMER**

**Wir heißen alle Senior*innen
herzlich willkommen - freuen Sie sich auf:**

- eine liebevolle Pflege und Betreuung
- ihr individuelles und vielfältiges Tagesprogramm,
für die körperliche und geistige Fitness
- den sichergestellten Fahrdienst
- die Entlastung für Ihre pflegenden Angehörigen

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Tagespflege Luitpoldviertel
Hainstr. 19 a, 90461 Nürnberg
Tel.: +49 911 3003389-0
E-Mail: tagespflege.luitpoldviertel@diakoneo.de


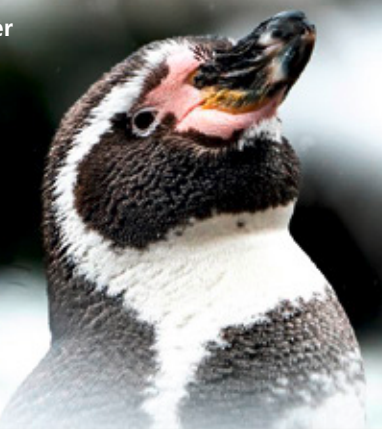


*weil wir das
Leben lieben.*

NÜRNBERG

Bringt Freude über das Fest hinaus:
Eine Jahreskarte, eine Tierpatenschaft oder
ein besonderes Erlebnis im Tiergarten.

Weitere Infos unter:

Tiergarten Nürnberg

UNSERE NOTAUFNAHME IST 24 STUNDEN AM TAG FÜR SIE DA.

SPITZENMEDIZIN UND MENSCHLICHKEIT

- Orthopädie
- Unfallchirurgie
- Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Handchirurgie
- Plastische Chirurgie
- Mikrochirurgie
- Wirbelsäulentherapie
- Schmerztherapie
- Innere Medizin

GESUNDHEIT AKTUELL | VORLESUNGEN FÜR JEDERMANN

Bei uns im Haus finden regelmäßig interessante, kostenlose Vorträge zu medizinischen Themen statt.

KLINIKEN DR. ERLER
Kontumazgarten 4-19
90429 Nürnberg
Tel.: 0911/ 27 28-0
E-Mail: info@erler-klinik.de

Folgen Sie uns auf den sozialen Plattformen:

www.erler-klinik.de

Gesetzliche Betreuung Nürnberg

BETREUUNG

VORSORGE

BERATUNG

VORTRÄGE

SCHULUNG

MAGAZIN

Fragen zur ehrenamtlichen Betreuung?

Wir bieten kostenfrei

- › Individuelle Beratung
- › Fortbildungen
- › Betreuerstammtisch
- › Tandembetreuung

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite. Oder Sie nehmen telefonisch Kontakt mit uns auf **0911 59 05 88 08**

Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Di 13 – 16 Uhr

Do 13 – 18 Uhr

Die Betreuungsvereine von AWO, Caritas, LiV, Lebenshilfe, SKF und Caritas Süd in Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle der Stadt Nürnberg.

www.gesetzliche-betreuung-nbg.de

Mehr für dein Geld.

Dein Deutschlandticket mit Vorteilen für VAG_Rad und Voi.

Freiminuten inklusive*

D-TICKET

58,00 €

inkl. gesetzl. MwSt.

Zahlungspflichtig kaufen

Jetzt D-Ticket in der NürnbergMOBIL-App kaufen.
Mehr Infos auf nuernbergmobil.de

Ein Angebot der

VAG

Ruhen in der Natur

Finden Sie inmitten der Fränkischen Schweiz Ihre Ruhestätte an Bäumen oder Felsen. Der Naturfriedhof der Bayerischen Staatsforsten liegt nord-östlich von Nürnberg bei Schnaittach.

Wir sind für Sie da!

Telefon: 09153 377 94 71

koenigsholz@stillewaelder.de

www.stillewaelder.de

Text Markus Jäkel Foto Christine Dierenbach

Versöhnung statt Hass

Israelisch-palästinensische Initiative PCFF erhält Menschenrechtspreis



Oberbürgermeister Marcus König mit den Preisträgerinnen Laila AlSheikh (li.) und Robi Damelin (re.) bei der Friedenstafel; im Hintergrund: OB-Gattin Anke König (li.) und Jury-Mitglied und Schauspielerin Iris Berben.

Er ist längst eine gelebte Tradition: der Gang über die Friedenstafel unter Beifall und Solidaritätsbekundungen der Nürnbergerinnen und Nürnberger. Über 4 000 sind an diesem sonnigen Sonntagnachmittag auf den Kornmarkt und in die Straße der Menschenrechte gekommen, um ihre Preisträgerinnen zu feiern. Am Vormittag sind die Israelin Robi Damelin und die Palästinenserin Laila AlSheikh von der israelisch-palästinensischen Versöhnungsinitiative Parents Circle – Families Forum (PCFF) mit dem Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis geehrt worden.

„Angesichts des Terrors am 7. Oktober 2023 und der Verheerungen im Gazastreifen mag es viele Menschen verwundern, wenn nicht sogar irritieren, von Freundschaft und Annäherung zwischen Israelis und Palästinensern zu spre-

chen“, sagte Oberbürgermeister Marcus König zur Eröffnung des Festakts. „Welch eine Größe, welch ein Humanismus, angesichts des Verlusts eines geliebten Menschen, nicht selten des eigenen Kindes, auch die Trauer und das Leid der anderen zu sehen, die Hand auszustrecken und aus der Freund-Feind-Logik auszubrechen!“, fuhr das Stadtoberhaupt fort.

PCFF bringt seit 1995 israelische und palästinensische Familien zusammen, die durch den Nahostkonflikt ein Familienmitglied verloren haben, und bietet Bildungsprogramme und Aktivitäten zur Trauerbewältigung. PCFF setzt sich für ein Ende des Blutvergießens ein und ruft zur Versöhnung auf. Die 16. Verleihung des mit 25 000 Euro dotierten Preises fand am 21. September 2025 im Opernhaus des Staatstheaters vor rund 1 000 Gästen statt.

2017 Zollhof gegründet

50 % Gründerinnen

450 Mio. Euro Investment

70 % Start-ups existieren weiter

3 000 Quadratmeter Fläche

200 Workshop-Tage / Jahr

Partner und Freunde:

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg |
Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat der Stadt
Nürnberg | Siemens | Schaeffler | NürnbergMesse |
Nürnberger Versicherung | N-Ergie | Bundesamt für
Migration und Flüchtlinge | IBM | Flixbus | Nvidia ...

Brutkasten für Innovation

Vielversprechende Talente aus Wirtschaft und Wissenschaft fördern und mit der lokalen Spitzenforschung verbinden – das ist die Aufgabe des Zollhof Tech Incubators. Starthilfe für Start-ups als Erfolgsgeschichte.

Text Andreas Leitgeber
Fotos Giulia Iannicelli

Foto: Christine Dierenbach

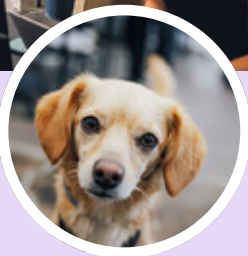


**30 Millionen Euro als Rückenwind für neue Unternehmen:
Aus dem Zollhof Tech Incubator wird eine „Startup Factory“ des Bunds.**



Foto: Zollhof, Maria Bayer

Der Zollhof fördert in alten imposanten Räumen zukunftssträchtige neue Produkte. Im gemischten Team dabei ist auch Hündin Cippolina, das Zwiebelchen.



Mit einem Paukenschlag erhöht der Zollhof Tech Incubator seinen Takt, um neu gegründeten Unternehmen Starthilfe zu geben: Eine Finanzspritze von 30 Millionen Euro macht ihn zu einer „Startup Factory“ des Bunds – davon gibt es nur zehn in ganz Deutschland. In den letzten fünf Jahren haben Zollhof-Start-ups über 1 000 Arbeitsplätze geschaffen und 450 Millionen Euro Wagniskapital eingeworben.

Der Zollhof Tech Incubator ist Nürnbergs Brutkasten-Technologiezentrum, das digitalen Unternehmensgründungen hilft, sich zu entwickeln. Im Juli 2025 hat er sich erfolgreich beim Wettbewerb „Exist Startup Factories“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgesetzt: „Die ‚Startup Factories‘ stehen für eine eng vernetzte Kooperation zwischen Wissenschaft und Forschung einer-

seits sowie etablierten Akteuren der Privatwirtschaft, des Start-up-Ökosystems und Kapitalgebern andererseits“, lautet die Begründung des Bundesministeriums. Wegen dieser Förderung und Aufwertung wird der Zollhof Tech Incubator auch umbenannt in Zoho Factory.

Die Zoho Factory mobilisiert insgesamt 30 Millionen Euro für Unternehmertum und Start-ups am Standort. 20 Millionen stammen von finanzstarken Unternehmen und fließen in einen Wagniskapitalfonds. Mit einer Finanzierung in der Frühphase soll Start-ups geholfen werden, vielversprechende Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Zehn-Millionen-Euro-Förderung des Bunds fließt in ein Tech Space und in ein Stipendienprogramm. Das Tech Space wird in einem Gebäude bei der

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) angesiedelt. Es bietet ein Fabrikationslabor, das auch fabrication laboratory (FabLab) genannt wird. Junge Unternehmerinnen und Unternehmer können technische Apparate günstig nutzen, um ihre Produkte zu prüfen. Manche Geräte sind ziemlich teuer, wie zum Beispiel ein professionelles Oszillations-Mikroskop, das gut und gerne 10 000 Euro kosten kann. Auch 3D-Drucker, Laser-Cutter, CNC-Maschinen und Pressen zum Tiefziehen oder Fräsen stehen zur Verfügung.

Das Stipendienprogramm soll den künftigen Unternehmerinnen und Unternehmern den Rücken freihalten und ihnen so ermöglichen, sich voll und ganz auf die Entwicklung ihres neuen Produkts zu konzentrieren, ohne von finanziellen Zwängen abgelenkt zu werden.

Der Zollhof Tech Incubator, zählt zu den führenden Tech-Brutkästen Deutschlands. Seit 2017 bündelt und unterstützt die FAU als wichtigster Partner Start-up-Aktivitäten. Auf diesem Fundament baut die FAU mit ihren Partnern nun eine Zoho Factory, die bis 2030 einer der besten Start-up-Hubs in Europa sein will. Seit der Gründung des Zollhofs wurden mehr als 100 Start-ups unterstützt, davon haben 70 Prozent überlebt. Benjamin Bauer ist der Chief Executive Officer des Zollhof Tech Incubators, sein Leitspruch lautet: „Making things happen.“



Nürnberg Heute: Wie entwickeln sich die Start-ups in Nürnberg?
Benjamin Bauer: Wir haben in diesem Jahr mehr Bewerbungen als je zuvor: 130 neue Geschäftsideen möchten eine Unterstützung vom Zollhof. Aber wir können nur die zehn vielversprechendsten fördern. Mit den zusätzlichen 30 Millionen Euro können wir als Zoho Factory eine Menge mehr bewegen und noch bekannter werden. Wir bieten finanzielle und fachliche Unterstützung sowie ein neues FabLab. Hinzu kommt, dass Nordbayern einen ansehnlichen Pool von 160 000 Studierenden und 17 000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bietet, die hier leben und arbeiten. Wo viel Talent ist und viel Kapital, werden viele Start-ups gegründet. Die Erfahrung zeigt

übrigens: Je gemischter ein Team in jeder Hinsicht ist, desto erfolgreicher arbeitet es, weil es aus vielen verschiedenen Perspektiven heraus ein neues Geschäftsmodell betrachten kann.
Die Stadt Nürnberg unterstützt den Zollhof von Anfang an. Zahlt sich das aus?
Die Stadt Nürnberg hat in den Umbau des ehemaligen Zollhof-Gebäudes zwei Millionen Euro gesteckt. Das ist ein beeindruckender Hebel. Was wir machen, ist eigentlich klassische Wirtschaftsförderung. Wir möchten noch weitere Unternehmen und finanzkräftige Privatmenschen animieren, mit fünf Prozent ihres investierbaren Kapitals Start-ups zu unterstützen. Es winken unter Umständen Renditen von 100, 300 oder 500 Pro-

zent – natürlich kann das eingesetzte Geld auch verloren gehen, wenn ein Start-up nicht erfolgreich ist. Ab 50 000 Euro können Interessierte in ein Start-up investieren.
Welche besonders erfolgreiche Start-ups hat der Zollhof gefördert?
Die Finanzguru App ist sehr erfolgreich. Sie hat ihre Wurzeln sowohl im Nürnberger Zollhof als auch in Frankfurt. Heute nutzen drei Millionen Menschen den digitalen Finanzassistenten. CarOnSale ist ein Marktplatz für den Gebrauchtwagenhandel zwischen Autohäusern. Das Unternehmen mit 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat 40 000 Kunden in ganz Europa.



Moderne Mäusejagd

Tim Kirchhof hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt, in seinem Fall eher von der Mausefalle auf. Während seines Maschinenbau-Studiums an der FAU hat er als Werkstudent für einen Schädlingsbekämpfer gearbeitet. Er kontrollierte Mausefallen bei Bäckereien und Brauereien – jede einzeln von Hand. Das war zeit- und arbeitsaufwändig. „Das Kontrollieren und das gesetzlich vorgeschriebene Dokumentieren kam mir verbesserungswürdig vor. Ich habe über eine bessere Lösung nachgedacht und sie auch gefunden“, sagt Tim Kirchhof.
Mit einem Freund fing er an, im Zollhof Mausefallen mit Sensoren, Technik und SIM-Karten auszustatten. Zu Beginn haben die digitalen Fallen nach dem Zuschnappen eine E-Mail geschickt, heute schlagen sie in einer eigenen App Alarm. Für eine effizien-

te, digital überwachte Schädlingsbekämpfung gründete Tim Kirchhof die traplinked GmbH. „Unsere digitalen Schlagfallen sparen den Unternehmen Kosten, weil die Fernüberwachung via App günstiger ist als das zeit- und arbeitsintensive Kontrollieren der Fallen durch Schädlingsbekämpfer“, sagt er. Über die FAU wurde er auf den Zollhof Tech Incubator und die Fördermöglichkeiten aufmerksam.
Alle 900 000 Unternehmen in Deutschland, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, müssen eine gesetzeskonforme, lückenlose und permanente Schädlingsüberwachung betreiben und dokumentieren. „Für Mäuse oder Ratten ist die Tötung durch einen mechanischen Genickbruch in einer Schlagfalle humaner als durch einen Giftköder mit einem Blutgerinnungshemmer, der sie erst nach Tagen langsam innerlich verblu-

ten lässt. Auch Katzen oder Füchse, die vergiftete Tiere fressen, sterben“, sagt Tim Kirchhof. Die digital überwachte Schädlingsbekämpfung hilft einen Befall früh zu erkennen und dokumentiert automatisch, wenn ein Nager in die Falle gegangen ist.
100 Start-ups haben sich 2019 um eine Förderung durch den Zollhof beworben. Tim Kirchhofs traplinked GmbH überzeugte die Jury. Heute steht sein Unternehmen auf eigenen Füßen. „Wir haben bereits mehr als 6 500 Objekte mit 80 000 traplinked-Fallen, unter anderem in Deutschland, Spanien, Portugal, Tschechien, Belgien, Niederlande und Luxemburg, ausgestattet. Die Nachfrage wächst kontinuierlich, weil sich herumgesprochen hat, dass unsere robusten Tunnel-Fallen viele Vorteile mit sich bringen mit ihrer Fernüberwachung und Echtzeit-Benachrichtigung.“

Effizient und digital überwacht: Schädlingsbekämpfung rund um die Uhr.

Tim Kirchhof hat 2019 seine digitalen Mausefallen im Zollhof vorgestellt. Sie waren überzeugend und so wurde seine Firma traplinked gefördert.



STILVOLL FEIERN UND TAGEN IN DEN RATSSUBEN VON SCHLOSS RATIBOR

Das historische Gebäude bietet Ihnen mit Sandsteinbögen und einer Holz-Bohlendecke ein ganz besonderes Ambiente für Ihre Feier.

Bestehend aus zwei miteinander verbundenen Sälen und einem Turmzimmer kann der Kreativität auf ca. 340 m² freien Lauf gelassen werden.

Gerne zeigen wir Ihnen unsere Räumlichkeiten bei einem persönlichen Besichtigungstermin vor Ort.



www.stadt-roth.de/ratsstuben
ratsstuben@stadt-roth.de
09171 848-557





+49 911 8004-147



Nürnberg
Bauträger

GREEN ELEVEN – Townhouses

urban. anders.



Das erfolgreichste Privat-Theater in Bayern



Lachen kann SOOO COMÖDIE sein!

COMÖDIE FÜRTH DIREKTION
COMÖDIEN-PLATZ 1 • 90762 FÜRTH
e-mail: info@comoedie.de
Internet: www.comoedie.de
TICKETS: TEL. 0911. 74 93 40





Die fränkische Wirtshaus-Sensation in Fürth



*Bier trifft
man sich!*





- exklusiv Grüner-Bieranstich
- traditionelle fränkische Gerichte
- wechselnde Wochenkarte
- durchgehend warme Küche

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag Ruhetag
Dienstag – Samstag: 11:30 – 24:00 Uhr (warme Küche bis 22:30 Uhr)
Sonntag 11:00 – 21:00 Uhr (warme Küche bis 20 Uhr)

Original
**GRÜNER
BIERE**
Fürth/Bay.

GRÜNER BRAUHAUS · COMÖDIEN-PLATZ 1
90762 FÜRTH – RESERVIERUNGEN UNTER:
0911. 749 299 - 47 · e-mail: brauhaus@comoedie.de
www.gruener-brauhaus.com

Anzeigen



zimmermann

kälte- und klimatechnik



BESSER KÜHLEN. KLÜGER HEIZEN.

Klimaanlagen und
Wärmepumpen vom Profi

Beratung, Planung und
Montage zum Festpreis
unter

zi67.cool

Tel. (0911) 32 28 32-0



Kulinarische Schätze

Hier wachsen Zucchini, dort spielen Kinder und nebenan jätet eine ältere Frau Unkraut: Leben im Kleingarten. Der Stadtverband Nürnberger Kleingärtner zählt derzeit rund 50 Vereine mit etwa 6 250 Gärten. Eine Vereinsgaststätte gehört in den meisten Anlagen dazu. Viele sind längst auch über Kleingarten-Grenzen hinaus äußerst beliebt – für Pasta genauso wie für Pat Thai.



Stammgäste lieben den griechisch-fränkischen Mix

Gute Küche, schöne Kneipe, bekannte Gesichter – so fasst Stammgast Horst Feser das Vereinsheim in der Kleingartenanlage Kieslinghof nahe dem Nordostbahnhof in wenigen Worten zusammen. Das gefällt dem Pächterpaar Thomas Drossos und Kleoniki Panou: „Ich glaube, die Leute mögen uns“, sagt Thomas Drossos. Seit acht Jahren verwöhnen die beiden hier ihre Gäste mit griechischer Küche im kleinen Vereinsheim samt Biergarten. Und nicht nur das: „Bei uns gibt es sonntags auch Schäuferle und Braten“, sagt der 59-Jährige, der für den Service zuständig ist. „Da ist es oft so voll, dass wir ganz schön rennen müssen, weil alle auf einen Schlag kommen.“ Seine Frau Kleoniki (54) steht in der Küche und zaubert neben den Sonntagsbraten auch Currywurst oder Calamari und Horst Fesers Lieblingsgericht: „Aber die Krautwiggala, die sind auch super. Und riesig!“

Drossos bringt über 27 Jahre Erfahrung in der Gastronomie mit. Seine Stammgäste sind ihm aus Schweinau, wo er ein Restaurant führte, bis zum Nordostbahnhof gefolgt. Überhaupt: „Die meisten Gäste kommen eigentlich vor allem von außerhalb.“ Arbeiter, die hier mittagessen oder Nachbarn, die um die Ecke wohnen. Die

Kleingärtner halten in ihrem Vereinsheim ihre monatlichen Sitzungen ab und auch ein Skatclub Namens „Die Maurer“ hat sich hier sein Clublokal eingerichtet. Mit dem Verein klappe es gut, so der gebürtige Grieche, der am Anfang ganz schön kämpfen musste: „Das Lokal stand fast vier Monate leer, die Leute hatten es schon vergessen“, sagt er. Doch das sei ja nun Schnee von gestern.

**Kieslinghof Kleingartenverein,
Kieslingstraße 33**



Authentische thailändische Küche kommt an

Willkommen bei Khun Mae: Wer im Biergarten vor dem kleinen Häuschen an der Ostendstraße am Rande der Kleingarten-siedlung steht, vermutet erst einmal nicht, dass hier statt Schaschlick und Schnitzel echte thailändische Küche auf die Holztische kommt. Seit elf Jahren führen der gebürtige Vietnamese Phung The Hung und seine thailändische Partnerin Darunai Wilberg (li.) das Lokal, in dem die Gäste für ein Mittag- oder Abendessen in eine andere Welt eintauchen – zwischen Buddha-Figuren und thailändischer Kunst. Darunai Wilberg kocht authentisch thailändisch, traditionell und immer frisch – das hat sich herumgesprochen.

„Zu uns kommen eigentlich vor allem Gäste aus der Umgebung“, sagt der 63-jährige Phung The Hung mit dem freundlichen Gesicht, der früher einen asiatischen Lebensmittelladen betrieben hat. Dort lernte er auch Darunai kennen – und lieben. „Sie hat bei mir eingekauft“, sagt er und lächelt.

Er konnte durch seinen Laden ein wenig Thailändisch sprechen. Heute kommunizieren sie in „Thai-Deutsch“, sagt die 56-Jährige lachend.

„Khun Mae“ bedeutet so viel wie „Mutter“ und dieses Gefühl, die Wärme und Herzlichkeit, die mit einem guten Essen serviert werden, strahlt das Paar auch aus. Besonders stolz ist die Köchin auf ihren Papaya-Salat „Som Tam“. Den probiert sie auch überall in Thailand, wenn wir dort im Urlaub sind, sagt ihr Mann. „Es ist ein Nationalgericht.“ Aber auch das Pat Thai, gebratene Nudeln mit Gemüse, Fisch oder Fleisch, gehöre zu den am meisten bestellten Gerichten im Khun Mae. Das freundliche Lächeln gibt es gratis dazu.

**Khun Mae,
Kleingartenkolonie Tullnau,
Ostendstraße 63**



Italienisches Dolce Vita wie im Urlaub

Gabriele Tucci hat bereits als kleiner Junge in der Gaststätte am Marienberg in die Töpfe geguckt. „Mein Onkel Gregorio hat das Lokal über 30 Jahre geführt, vor zehn Jahren habe ich dann übernommen“, sagt der heute 43-Jährige. Die Gaststätte liegt lauschig am Rande der Kleingartenkolonie Kurt Ahles. Die meisten Gäste, darunter viele Spaziergänger, Radfahrer oder Jogger, nehmen aber den Weg durch das kleine Tor, das vom Marienbergpark direkt auf die schattige Terrasse führt. Mit dem Kleingartenverein habe man eigentlich wenig zu tun, „die meisten Gäste kommen von außerhalb“, sagt Tucci, der von der Ruhe hier schwärmt. Und davon, dass Eltern es genießen, die Kinder hier laufen lassen zu können, während sie einen Cappuccino oder ein Glas Wein genießen. „Es ist einfach entspannt, man fühlt sich wie im Urlaub.“

Tuccis Familie stammt, wie der Name es vermuten lässt, aus Italien, besser gesagt aus Apulien. Und die Gäste kommen wegen der saisonal ausgelegten, italienischen Küche – Pasta mit Kürbis oder Pfifferlingen, Spaghetti mit Meeresfrüch-

ten und Pizza, aber auch Schnitzel gehört zu den gefragten Gerichten. Sonntags wird es dagegen fränkisch, dann stehen verschiedene Bratengerichte auf der Karte.

„Ich wollte immer schon Koch werden“, sagt Tucci, der im Ristorante Da Claudio in Nürnberg gelernt hat. Dass er schließlich die Gaststätte am Marienberg übernommen hat, war, „weil ich es wollte, nicht, weil ich es musste.“ Die Gäste seien super, die meisten kenne er mit Namen, sagt der Koch, der im Service von seiner Frau Sandra unterstützt wird. Nur der Winter sei schwierig: „Da ist es an manchen Abenden auch mal ein bisschen einsam.“

**Gaststätte am Marienberg,
Kleingartenverein Kurt Ahles,
Braillestraße 35**



Finca-Flair mit Tapas und Paella

Wie gut, dass Ingolf Nünchert, Erster Vorstand des Kleingartenvereins Fuchsloch in Eberhardshof, Zeitung liest. Denn ohne den Artikel über Kira Wieland und Carlos García und ihren Cateringservice Garcia Paellas würde die Vereinsgaststätte im Fuchsloch vielleicht noch leer stehen. Ein weiteres Glück war für den Kleingartenverein, dass Kira und Carlos ihre ursprüngliche Idee, ein Restaurant am Westfriedhof zu übernehmen, begraben mussten. „Ingolf hat uns kontaktiert und gefragt, ob wir Interesse an der Vereinsgaststätte hätten“, erzählt Kira Wieland. Schon beim ersten Besuch war klar: „Das ist es!“ Ein Stück Spanien zwischen Gärtchen und Hochhäusern mitten in Eberhardshof.

Die 34-jährige Apothekerin ist im spanischen Alicante aufgewachsen, ihr Mann (47) stammt aus demselben Ort. Carlos, studierter Philologe, hat sich bereits mit dem Cateringservice samt Onlineshop Garcia Paellas einen Namen gemacht, jetzt wollte das Paar seine Paellas und Tapas auch in einem kleinen Restaurant anbieten. In Windeseile suchten sie passende Wandfarben und

Fliesen heraus, strichen das Vereinsheim neu und orderten schickes, neues Mobiliar mit spanischem Flair.

Seit Ende September duftet es nun aus dem Fuchsloch nach Knoblauch und Kräutern, nach gebratenem Fisch und Fleisch. Bei der Eröffnung für die Pächterinnen und Pächter der Kleingärten wurde die Finca förmlich überrannt. „Alle waren begeistert“, sagt Kira und strahlt. Doch nicht nur die Kleingärtner sollen sich in der gemütlichen Finca wohlfühlen, jeder Gast ist in diesem kleinen Stück Spanien willkommen.

**La Finca von Garcia Paellas,
Kleingartenverein Fuchsloch,
Nicolaistraße 18**





Grafik: Memorium Nürnberger Prozesse

„Tribunal 45 – Working on Justice“ heißt ein neues „Serious Game“ zu den komplexen Fragestellungen des Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozesses. Jugendliche und erwachsene Spielerinnen und Spieler sortieren Akten, prüfen Beweisketten und tauschen sich mit historischen Figuren aus. Bei der Entwicklung arbeiteten das Memorium Nürnberger Prozesse und das Unternehmen „Playing History“ eng zusammen. Eine deutsche und eine englische Version sind ab Ende 2025 als App verfügbar.

Erinnerungskultur

Die Arbeiten zur Umsetzung des **Lern- und Begegnungsorts Zeppelintribüne und Zeppelinfeld** mit **Bahnhof Dutzendteich** schreiten voran. Der Stadtrat Nürnberg hatte hierfür am 17. Juli 2024 den Objektplan zur „Trittfestmachung“ der Zeppelintribüne (im Bild), des Zeppelinfelds und des Bahnhofs Dutzendteich als Grundlage beschlossen. Mittlerweile hat an der Zeppelintribüne die umfangreiche Instandsetzung der Fassade begonnen. Am früheren Bahnhof Dutzendteich, der künftig als Ankunfts- und Informationsort dienen soll, sind seit Sommer 2025 die Rohbauarbeiten termingerecht abgeschlossen. Das Gesamtprojekt wird voraussichtlich bis 2030 fertig sein. Nach intensiven Voruntersuchungen hat die Stadt eine Gesamtsumme von 88,3 Millionen Euro

für das Projekt ermittelt. 2018 hatten der Deutsche Bundestag und 2019 der Bayerische Landtag beschlossen, hiervon maximal 63,825 Millionen Euro zu übernehmen.



Foto: Christine Dierenbach

KONGRESSHALLE NÜRNBERG

Der aktuell in der Kongresshalle entstehende Kulturort hat jetzt ein Logo: Seine Gestaltung greift die Bogen- und Hufeisenform des Fassadenbereichs auf. Dazu kommt die feste Bezeichnung „**Kongresshalle Nürnberg**“. Es wurde eine sogenannte Dachmarke entwickelt, die für eine gemeinsame Vision eines zukunftsweisenden Kulturraums steht. Das Dokumentum, das Staatstheater, die Symphoniker sowie die Freie Szene werden Erinnerungskultur, Kunst und Darstellende Künste miteinander verknüpfen.

Stadtbibliothek

Wortfunken

Das junge Literaturfest

23. bis 25. Januar 2026

in der Stadtbibliothek Nürnberg

Das komplette Programm auf wortfunken.nuernberg.de

KÄRCHER

KÄRCHER CENTER ERNST MÜLLER

STETS UNTER DRUCK

Handlich, mobil, vielseitig: der Kaltwasser-Hochdruckreiniger für stehenden und liegenden Betrieb mit Zubehör.

HOCHDRUCKREINIGER MIT ZUBEHÖR

HD 5/15 CX PLUS + FR CLASSIC

Wiesbadener Straße 4 · 90427 Nürnberg

0911 / 30 06-235 · kaercher-center-mueller.de

ALEXANDER HERRMANN
PALAZZO
DIE DINNER-SHOW IM SPIEGELPALAST



Tickets sichern!

HERZKLOPFEN INKLUSIVE

26. Oktober - 15. März: www.palazzo.org

30 JAHRE!
CULINARTHEATER IM TIERGARTEN
DAS ORIGINAL SEIT 1996

GESCHENK GUTSCHEINE



THEATER ZUM REINSCHMECKEN

TIERGARTENRESTAURANT WALDSCHÄNKE
Noventa GmbH · Am Tiergarten 8
90480 Nürnberg · Telefon 0911 543 01 20
www.culinartheater.de
www.tiergartenrestaurant.de
Sonderveranstaltungen jederzeit

    **ARVIE**



Nur **95€** für 2 Personen inkl. einer Flasche Wein!

Jetzt reservieren unter:
0911-8922-0 • info@arvenapark.de

Candle-Light-Dinner
Für die schönsten Momente zu zweit!

Das perfekte Geschenk für Ihre Liebsten!
Unser kulinarisches 4-Gang Candle-Light-Dinner mit einer leckeren Flasche Wein im Kerzenschein. Auch zum Verschenken als Gutschein erhältlich.

Arvena Park Hotel GmbH • Das Hotel am Franken-Center
Görlitzer Str. 51 • 90473 Nürnberg • www.arvena.de

30 Jahre Vitalis
Gesund und Geistig Vital
Hier lebt man länger



Erlebniswohnstift Vitalis
Fahrradstraße 19 · 90429 Nürnberg
Tel. 0911-3202-0 www.wohnstift-vitalis.de



SONNTAG
Wirtschaftsprüfung. Steuer. Recht.

Rechtsberatung & Steuerberatung

Multidisziplinär und Lösungsorientiert
am Standort Nürnberg.



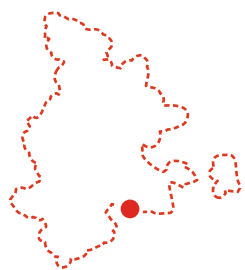
sonntag-partner.de

Ab über die Grenze

156 Kilometer lang ist Nürnbergs Stadtgrenze. Ausgerollt würde sie vom Max-Morlock-Stadion bis zur Münchner Fußball-Arena reichen. Im Zickzack umschließt sie das 186,4 Quadratkilometer große Stadtgebiet. Eine Besonderheit sind die drei Exklaven Brunn, Netzstall und Birnthon im östlichen Reichswald. Vielerorts verläuft die Stadtgrenze im Grünen. Im Süden ist die Rednitz abschnittsweise Grenzfluss. Im Westen zieht sich die Grenze durch eng bebautes Gebiet. Die Grenzlinie: Ein abstraktes Konstrukt – hier sichtbar gemacht durch rot-weißes Flatterband.

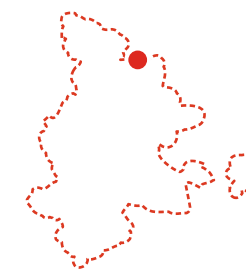
Die Papiere, bitte!

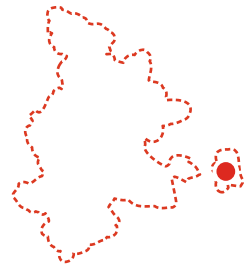
Am Zollhaus sind seit 1806 Zöllner und Schlagbaum passé. Nur noch symbolisch plustern sich der rote Adler im Wappen der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und der schwarze Adler der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg auf – eine Reminiszenz an vergangene Grenzkonflikte. Bei der Gebietsreform wurde die Zollstation Oberlangenlohe 1978 nach Nürnberg eingemeindet. Heute ist die südlich von Langwasser gelegene Einöde ein beliebtes Ausflugsziel.



Platzreife am Stadtrand

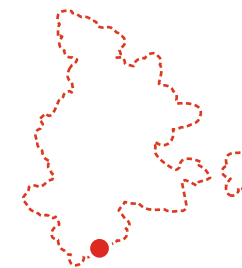
Der Golf Club am Reichswald ist bereits 65 Jahre alt. Die Grenze zwischen Nürnberg und dem Kreis Erlangen-Höchstädt verläuft quer durch den Platz und führt mitten über das „Green“ von Loch vier. Clubmanager Marc-André Gehr spielt den Ball perfekt von Nürnberg aus über die Grenzlinie ins Loch.





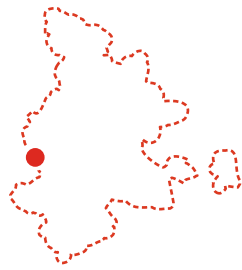
Howdy!

Nürnberg's Wilder Westen, die Big Horn Ranch, befindet sich im Osten der Stadt: in Birnthon. Dort errichtete der 1. Westernclub Nürnberg, gegründet 1968, vor fast 40 Jahren in Eigenleistung die Ranch mit originalem Saloon und dem beeindruckendsten Tresen der Stadt. Bei Clubabenden und anderen Veranstaltungen mischen sich noch immer echte Cowboys und jene, die Lust auf Rockabilly- oder Country-Livemusik haben. Wer möchte, kann die Ranch für Events anmieten – Bullenreiten, Lassowerfen oder Line Dance inklusive.



An die Riemen, fertig, los!

Der traditionsreiche Ruderverein Nürnberg von 1880 e. V. hat zwei Standorte: am Nürnberger Dutzendteich und in Katzwang am Main-Donau-Kanal. Was den Sport ausmacht? „Ausdauertraining an der frischen Luft, Stressabbau, Teambuilding, Geselligkeit“, zählt Vereinspräsident Reinhard Gabler auf. Rudern überwindet Grenzen, im Kopf und auf dem Wasser, demonstriert das Team um Reinhard Gabler mit Werner Kellermann, Rainer Kötteritz und Frank Schnelle (v. li.) nach dem Fotoshooting.



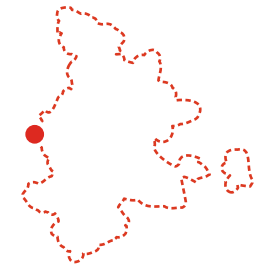
Lebensraum seltener Pflanzen und Tiere

Mal schlängelt sich die Stadtgrenze mit der Rednitz durch die Landschaft, mal liegt der Fluss auf angrenzendem Gemeindegebiet, mal in Nürnberg. An dieser Stelle am Hainberg geht die Stadtgrenze an Land. Das Naturschutzgebiet Hainberg erstreckt sich über Großreuth bei Schweinau, Oberasbach und Stein. Der frühere Truppenübungsplatz ist heute ein wertvolles Biotop.



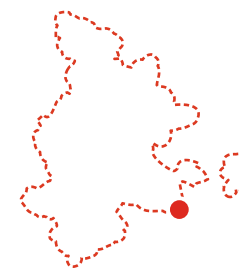
Zwei-Städte-Sudhaus

Das Brauhaus von Tucher steht direkt auf der Stadtgrenze zu Fürth. 2008 wurde der Neubau eingeweiht. Mit dem Doppelstandort wird die Traditionsbrauerei ihren Marken gerecht, zu den neben den Nürnberger Bieren auch solche der alten Fürther Marken Humbser, Grüner und Zirndorfer zählen. Und die Gewerbesteuer? Fließt, wie der Gerstensaft, ebenfalls in beide Städte, nach Nürnberg und nach Fürth.



Geteiltes Gewerbe

1996 erwarb der Zweckverband Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein einen südlich von Langwasser gelegenen ehemaligen Flugplatz der US-Army. 1999 siedelten sich die ersten Unternehmen auf dem Areal an, von dem 20 Prozent zu Nürnberg gehören. Geschäftsleiterin Martina Seitz-Kreisköther ist halbtags von Nürnberg zum Zweckverband abgeordnet. Sie berichtet an die Gremien und ist Ansprechpartnerin für die Betriebe.





Jenaplan-Schule
Nürnberg

www.jenaplan.org

Private Reformpädagogische Grundschule In der Nürnberger Schullandschaft

- Wir entdecken und erforschen die Welt gemeinsam. Das Kind steht dabei stets im Mittelpunkt unseres Lehrens und Lernens.
- Verständnisintensiv, anwendungsorientiert, individuell qualifizierend und jahrgangsgemischt vermitteln wir demokratisch-soziale Kompetenzen, Lernkompetenzen, sowie ein motivierendes, positives Selbstkonzept.
- Jahrgangsmischung 1-4. Ganztägiges Schulkonzept.

Jenaplan-Schulverein – Gründungsmitglied der GEMEINSCHAFT FREIE SCHULEN NÜRNBERG

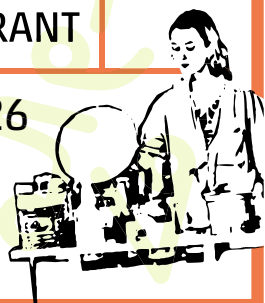
PAR
PARK

THAI
POP-UP
RESTAURANT

PARKS

JANUAR - APRIL 2026
DO-SA° 18-22 UHR

RESERVIERUNGEN UNTER
WWW.PARKS-NUERNBERG.DE
ODER 0911-80196371



Auto Fiegl

Digitales Autohaus 24/7:
www.auto-fiegl.de
info@auto-fiegl.de

www.nutzfahrzeugkompetenz.de



VOLVO



AUTO-FIEGL GMBH
90471 NÜRNBERG
Kafkastraße 1
Tel. 0911/81201-0

Geschäftssitz
91126 SCHWABACH
Nürnberger Str. 51
Tel. 09122/1803-0

91154 ROTH
Bortenmacherstr. 1
Tel. 09171/9704-0

LEONDA
ENERGIE

PHOTOVOLTAIK
WÄRMEPUMPEN
KLIMAAANLAGEN

Für Privat- und Geschäftskunden.

Jetzt mit neuem Standort in Nürnberg
in der Gutenstetter Straße 16.

www.leonda-energie.de



BERSCHNEIDER
BERSCHNEIDER
ARCHITEKTEN BDA
INNENARCHITEKTEN

berschneider.com

ist ...

Wohnqualität, die dich überzeugt.

Wohnungsbaugesellschaft mbH IDEAL
Informationen zu unseren Vermietungsangeboten finden
Sie auf unserer Internetseite ideal-wohnbau.de

IDEAL

Muggenhofer Straße 47

75
Jahre
IDEAL



Die zwölfte

X-MAS SHOW

Tickets & Infos unter flicflac-nuernberg.de

15.12.2025 VOLKSFESTPLATZ 11.01.2026

café30



KLEINE GERICHTE, GROSSER GENUSS.

Ob leichter Mittagssnack, feine Kleinigkeiten oder süße Leckereien – bei uns finden Sie genau das Richtige für Ihre Auszeit in modernem Ambiente.

Café30 im Wohnstift am Tiergarten
Bingstraße 30 · 90480 Nürnberg
» In der Nähe des Tiergarten Nürnberg «
Reservierungen unter: 0911 40 30-235



WOHNSTIFT RATHSBERG
ERLANGEN

Wohnstift Rathsberg e.V.
Rathsberger Str. 63 · 91054 Erlangen

Interessentenberatung:
Heike Kragl

Tel. 09131-825- 264 · Fax 09131-825-277
heike.kragl@wohnstift-rathsberg.de
www.wohnstift-rathsberg.de



Der Mensch
im Mittelpunkt

Wohnstift am Tiergarten e.V.
Bingstraße 30 · 90480 Nürnberg

Interessentenberatung:
Stefanie Britting

Tel. 0911-4030-216 · Fax 0911-4030-377
britting@wohnstift-am-tiergarten.de
www.wohnstift-am-tiergarten.de



WOHNSTIFT AM TIERGARTEN
NÜRNBERG

Lebkuchen Fabrikverkauf			Adresse: Nürnberg - Südstadt Peter Henlein Str. 1 Parkplatz im Hinterhof Peter Henlein Str. 7-9	Öffnungszeiten bis Weihnachten: Mo.-Fr. 9:00-18:00 Uhr Sa. 9:00-13:00 Uhr Alle Adventssamstage: 9:00-16:00 Uhr
			Telefon: 0911 / 41 42 21 Online-Shop: www.woitinek.de E-Mail: lebkuchen@woitinek.de	

 THE VILLAGE ESTABLISHED 2013 18+ 7.+8. Februar 2026 Messe Nürnberg Pre-Opening 6. Februar 2026 Europas Leitmesse für Whisk(e)y-Kultur: das Familien-Treffen der Szene WWW.WHISKEY-MESSE.DE	 Freizeit 04.-08.03.26 Touristik & Garten Messe Nürnberg www.freizeitmesse.de APAL	 akustika Die Messe für Musik 24.-26.4.26 & Messe Nürnberg akustika-nuernberg.de
---	---	---

Heilig-Geist-Spital zu Nürnberg Unsere Küche ist durchgehend von 11.30 - 22.00 Uhr für Sie geöffnet. Spitalgasse 16 90403 Nürnberg Tel.: +49-911-221761 Fax: +49-911-208655 mail@heilig-geist-spital.de www.heilig-geist-spital.de	 Restaurant und Weinstuben direkt über der Pegnitz
---	---

Neu in Nürnberg-Altenfurt Bestattungen Rösch Erd-, Feuer-, See- und Diamantbestattungen Bestattungsvorsorge	 Bestattungen Rösch Nürnberg Altenfurter Straße 33g, 90475 Nürnberg Telefon: 0911/46246950 (24 Stunden erreichbar) mail@bestattungen-roesch.de www.bestattungen-roesch-nuernberg.de
--	---



**FEINES
WILDBRET**
AUS DEM BAYERISCHEN
STAATSWALD

- **KÜCHENFERTIG PORTIONIERT,
TIEFGEFROREN, OHNE KNOCHEN**
- **VERSCHIEDENE WURSTWAREN,
ABGEPACKT**

Verkaufsstelle am:
Forstbetrieb Nürnberg
Moritzbergstraße 50/52
90482 Nürnberg
Tel: 0911 950 8530

Verkaufszeiten:
DI 9:30 – 15:30 Uhr
DO 9:30 – 15:30 Uhr

Infos unter:
www.baysf.de/nuernberg



25 JAHRE

JÜDISCHES
MUSEUM
FRANKEN
FÜRTH

SHIT STORM

Meinungsstreit
im Museum

Von Raub, Restitution und Mythen der Toleranz

www.juedisches-museum.org

24.6.25 — 19.4.26

buchele
Elektrotechnik GmbH

Vertragswerkstatt für     - Service

Poppenreuther Str. 49a
D-90419 Nürnberg

Telefon +49 (0) 911 / 37 48 148
Telefax +49 (0) 911 / 37 48 149

www.elektromotoren-service.info

Impressum

Nürnberg Heute Heft Nr. 118 / November 2025 / nh.nuernberg.de

Herausgeberin:
Stadt Nürnberg, Amt für Kommunikation und Stadtmarketing, Fünferplatz 2,
90403 Nürnberg,
Telefon 09 11 / 2 31-23 72, Fax 09 11 / 2 31-36 60, kom@stadt.nuernberg.de,
nuernberg.de

Redaktion: Andreas Franke (verantwortlich), Annamaria Böckel (Koordination), Markus Jäkel (Koordination), Julia Adolph, Kathrin Brunner, Andreas Leitgeber, Thomas Meiler, Henning Persian, Hanna Quitterer, Johannes Sporrer

Bildredaktion: Christine Dierenbach

Titelfoto: Fotocollage mit AdobeStock

Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg / Elisabeth Dötzer, Ralf Weglehner

Anzeigenverwaltung: Martina Chytil, Aynur Aydın-Gümüş,
Telefon 09 11 / 2 31-53 19, -50 88, -50 89

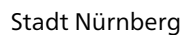
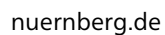
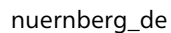
Druck / Verarbeitung: be1druckt GmbH, Emmericher Straße 10,
90411 Nürnberg, be1druckt.de

Auflage: 35 000 Exemplare, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



Immer informiert auf **nuernberg.de** – klicken Sie rein!
Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter:
newsletter.nuernberg.de

Folgen Sie uns in den Sozialen Netzwerken:



Abonnieren Sie unsere Nachrichten
per Messenger: **messenger.nuernberg.de**



ober-innovativ.de

Auf die Ohren – ins Herz: Hören Sie im **PODCAST OBER INNOVATIV** wie Innovatoren ihre Ideen zum Erfolg gemacht haben. Jetzt reinhören und inspirieren lassen!



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Schwedisches
Design mit
farbstarker
Seele

WINTER 2025

Von
OKINAWA
nach
ALASKA

Langstrickjacke
aus Lammwolle

Gudrun Sjödén

gudrunsjoden.com

Tel. 0911/ 960 69 69

KONZEPTLADEN NÜRNBERG Josephsplatz 1 / Kaiserstraße